* In Sonora (Mexifo) wurden zwei Rompagnien Soldaten, welche badeten, von Pagni-Indianern maffatriert. Gine Straf Expedition von 4000 Mann

Berichiedenes.

* Schlettstadt. (Beichen ber Beit.) Gin hiefiger Schne idermeifter fieht fich gezwungen , wegen Ueberftuß an Arbeit sein Geschäft zu schließen, da es ihm trot allen Bemühens unmöglich ift, tüchtige Schneis bergefellen gegen hohen Lohn zu befommen.

* Abelsheim. Gine Bermech Blung, wie fi eigenartiger noch felten vorgefommen, wird ber Bad. Medarztg. von glaubwürdiger Seite mitgeteilt. Im Dorfe B. war ein Mann erfrankt und fam in bas Beidelberger Rrantenhaus, woselbst er nach einiger Zeit berftarb. Da es nun auch an ber Beraftrafe einen Drt gleichen Ramens gibt, fam die Todesanzeige burch erflärliche Berwechslung nach B. an ber Bergftrage und da bort ein Dann gleichen Ramens wie ber Berftorbene ichon langere Zeit abwesend ift, gaubten feine Bermandten, er fei in Beidelberg geftorben und gingen pflichtschuldigft mit ber Beerdigung, wie fie auch bereitwilligft Die Leichentoften beftritten. Wer beschreibt aber ihr Entseten, als vor einigen Tagen ber Beerdigte gefund und munter sich wieder zuruds melbete von feiner gemachten Reife? Dun erft ftellte fich der grrtum heraus und man richtete nach S. bei Abelsheim die Bitte, daß man dorten bie Beerdig= ungskoften zurudersetzen möge. Da nun der wirklich Berftorbene und von gang fremden Leuten Betrauerte und zur letten Ruhe Begleitete keine Berwandten hat, wird eben die Bemeinde Die entstandenen Roften gu erfeten haben und die quten Leute in S. an der Berg= ftrake tonnen Gott bauten, daß fie ihren totgeglaubten Better, Ontel zc. noch am Leben haben.

* 3wei Bandwertsburichen überfielen am Sonntag Taut R. R. in Arnbach (Billerthal) bas bortige Wirtshans. mordeten zwei Frauen und zwei Mab dien, raubten und gundeten bas Saus an. Gin Rind entfam. Die Thater find angeblich verhaftet.

" Auf dem Anfiedelungsgut Bernifi, Kreis Bnin, wurde der Rreugztg. zufolge der Ziegelmeifter Damirau famt Tochter ermordet und die Barfchaft geraubt. Rach ber Mordthat murbe bie gur Wohning bienende Baracte in Brand gestectt; die Leichname verfohlten. Bon den Thatern fehlt jede Spur.

* Der Bar von Rugland als Wohlthater. Währ end feines Aufenthalts in Berlin wurde bem Baren durch eine fehr hochgestellte Berfonlichfeit ein Bittge fuch einer armen ruffifchen, einft in hohem Unfeben geftandenen, jett in Berlin anfaffigen Familie übergeben. Der Bater iener Familie lebt nämlich ichon feit neun Jahren in Gibirien, weil er fich, wie man faat, ein geringfügiges Bergeben bat gu Schulben fommen laffen. Der Inhalt bes Bittgefuches betraf bie Begnadigung. Der Bar war in bester Laune, er hatte gerabe herzhaft gelacht, als ihn bas Gefuch von fühner Sand überreicht wurde. Er las es völlig burch und reichte es fodann feinem Adjutanten mit ben Borten : "Das ift bewilligt." Mit biefer Bewilligung erhalt ber Berbannte nicht allein bie Freiheit wieber,

Bis ans schlimme Biel.

Rriminal-Rovelle von R. Reichner.

(Fortjetung.)

Es aab nur einen Menichen im gangen Saufe Dor:

Drei Rinder maren es. auf beren Schultern ber

Edgar, ber älteste, war ein taufmannisches Talent

Der zweite Cohn, Robert, bagegen besaß biefe

Schmäche gepaart mit heftigkeit, ohne baß sie auß= geglichen murbe burch bie bienenhafte Thätigkeit und

Emfigfeit ber beiden alteren Dormalls. Bei ihm marb

bieje Erbichaft verhängnisvoll, sie trieb ihn gum Leichts sinn. Schon als gang junger Mensch in seiner flotten Urt auftretend, bie man nach Möglichkeit zu dampfen

trachtete, war er bald in Schulben geraten. Bum

Raufmann mar er nicht geeignet; man gab ihm nach

und ließ ihn Seemann werden. Der Ruf eines Thu-nichtgut, eines Tagediebes und Taugenichtses folgte

ihm bis auf ben Dzean, auf bem er jahrelang um= herfuhr, ja man ergahlte fich, er habe einst in jugenb=

lichem Leichtsinn an bes eigenen Baters Kaffe fich ver= griffen, und die Familie fei froh, ben wilben Schofi-

ling, ber bes Baufes Chre und Frieden zu untergraben

brohte, braugen zu miffen auf bem weiten Meer.

Mun mar er beimgefehrt ins Elternhaus, icheinbar ein

ernsterer und gemiffenhafterer Mann, und boch -- wie

batte er fich eingeführt? Erft burch Ungeftum und

tomöbiantenhaft erscheinenden Schmerz die ernfte Pflicht ber Richter unterbrechend, burch seinen wilben Schmerz

ben Unichein auf fich labend, als fei es Maste ober

Reue, die ihn bagu treibe, und, mas bas Schlimmfte

mar : die einzelnen Berhore ber hausgenoffen ftellten

flar heraus, daß ber junge Dormall bereits por bem

Als man ihn vernehmen wollte, suchte man ihn

in der Ferne glaubte.

gleich feinem Bater, hatte jedoch in minderem Grabe

wall, für welchen ein entschiedener Borteil burch ben

Todesfall zu hoffen ftand, und bas mar - Robert

Dame Dorwall fich terner ftuten follte.

effen Charafterichwäche als Mann geerbt.

Dormall.

ben Stadtbehörben ein. Die hauptstragen find Rachts | fondern es wird ihm auch sein Grundbesit juruder: | bto. frantisch 21 Mf. bis 21 M. 30 Pf., bto baber.

Sandel. Gewerbe und Berkehr.

Baduang, 15. Dft. Der heutige Biehmartt war mit allen Biehgattungen gut befahren, und wurde, nachdem die Berfäufer ihre Breife etwas ermäßigten, viel gehandelt; gegen bem letten Martt find bie Breise ungefähr um 10 Mart per Stud zuruckgegangen. Muf bem Martte ftanden 182 Baar Debjen, 276 Std. Rube, 290 St. Stiere und Rinder gum Berfauf. -Der Schweinemarft war nur mittelmäßig befahren und fosteten Milchschweine 28 bis 38 Mark. Panferschweine 60 bis 80 Mart per Baar.

* Die Erwerbs= und Birtichaftsgenoffenichaf ten in Bürttemberg. Das mit bem 1. Oft. d. J. in Kraft getretene Gesetz betr. die Erwerbs= und Wirtschaftsgenoffenschaften, welches umfaßt: Borfchuß: und Kreditvereine (Handwerker: und Gewerbebanten ec.), Rohstoffvereine, Bereine jum gemeinschaftlichen Berfaufe landw. oder gewerblicher Erzeugniffe (Abfat genoffenschaften, Molfereigenoffenschaften, Daaaginvereine), Bereine gur Berftellung von Gegenftanben und gum Bertaufe derfelben auf gemeinschaftl. Rech nung (Broduttivgenoffenschaften), Ronfumvereine, Bereine gur Befchaffung von Gegenständen des landw. ober gewerbl. Betriebes und gur Benutung berfelben auf gemeinschaftl. Rechnung und Bereine gur Berftellung von Wohnungen, gibt auch ben in Württemberg viel verbreiteten verich. eingetragenen Genoffenschaften jest Beranlaffung zu Beratungen, welcher Art ber neue Betrieb werben foll. Rach bem Gefete konnen bie Genossenschaften umgewandelt werden: 1) in folche mit unbeschrönkter Hachtschicht, 2) in jolche mit uns beschränkter Nachschußpflicht und 3) in solche mit beschränkter Haften bie eins gelnen Mitglieder (Genoffen) für die Berbindlichfeiten ber Benoffenschaft fowie unmittelbar ben Gläubigern berfelben mit ihrem gangen Bermogen; bei 3. 2 haf ten die Benoffen zwar mit ihrem gangen Bermogen, aber nicht unmittelbar ben Glaubigern ber Genoffen= fchaft, fonbern find nur verpflichtet, ber letteren bie gur Befriedigung ber Gläubiger erforderlichen Rachichuffe zu leiften; bei 3. 3. ift die Haftpflicht ber Benoffen für die Berbindlichkeiten ber Benoffenschaft fowohl biefer wie unmittelbar ben Gläubigern gegenüber im Borans auf eine bestimmte Gumme beschränkt Gine 4. Art, die Umwandlung in eine Aftiengesell: schaft, ift ebenfalls gulaffig.

* In Dettingen (Beibenheim) ift die erfte Raif-feifensche Darlehenstaffe im dortigen Oberamtsbezirk

gegründet worden. Landesbroduktenbörse.

Stuttgart, 14. Oft. In abgelaufener Boche war an ben tonangebenden Getreibeborfen Europas bie Tenden; ohne einheitlichen Charafter; an den fübdeut= fchen Martten wurden die zugeführten Früchte rafch abgesett zu feften Breisen. Dem Sopfenmarkt maren ca. 150 Ballen gugeführt, Breis 20 M. bis 40 M. Die Borfe ift ziemlich aut befucht. Umfat ca. 24000 Bentner.

Wir notieren per 100 Rilogr.: Beigen Theo: bofia 22 Mt. 10 Bf., bto. Rumanier 21 Mt. 60 Bf. bis 21 Mf. 75 Pf., dto. ruffisch azima 20 M. 50 Pf. bis 21 M. 50 Pf., dto. ruff. Ghirtha 21 M. 50 Pf.,

21 Dt. 30 Bf., Rernen frant. 21 M. 25 Bf., Gerfte frant. 20 Mf. 25 bis 20 M. 50 Bt., bto. baget. 20 M. bis 20 Mt. 25 Pf., Welfchforn niged 13 Mf. bis 14 Mf., Haber 15 M. bis 16 M.

Berbstnachrichten.

Mundelsheim , 14. Oftober. Seute lebhafter Berkauf bei gesunkenen Breisen Borrat noch 800 bis 1000 Settol.

Großbottwar, 15. Oft. Räufe von 100-110 M. Befe in ben hauptberglagen noch nicht gang beendigt. Berfauf heute lebhafter, noch ziemlich Borrat. Raufer ermiinf*e*nt

Marbad, 15. Dft. Breife heute im Mittel 110 Marf pr. 3 Beftol. Roch viel Borrat.

Lowenstein mit Reifach, 15. Oft. Lefe heute beendigt. Breife gefunken bis auf 115 DR. Immer noch recht gute Refte feil. Borrat noch ca. 300 Sl. Bertauf flau, baber Räufer erwünscht.

Stadt Seilbronn, 15 Dft. Stadtfelter. Berfauf von Rotwein gestern lebhaft, da die Produzenten et= was nachgiebiger waren. Breife: 190-185 M. pr. Stil. Beigweine toften 140- 155 M. pr. 3 Stil. Unterheinrieth, 15. Oftober. Lefe heute beendigt,

Preise gehen zurud, Käufe ju 110 Dt. pr. 3 Heftol., noch ziemlich und die besten Refte feil, Raufer erwünscht. Bentelsbady, 15. Dft. Lefe heute begonnen, Quantum rund 3000 Bettol. Mehreres verftellt ohne fefte

Gerabstetten, 15. Oftbr. Lefe beendigt, viel ver= ftellt, einzelne Raufe gu 105-115 Dt. pr. 3 Settol.,

noch ziemlich viel Borrat. Grunbad, 15. Dft. Ginige Raufe gu 110 Det.

pr. 3 Bettol. Mehreres auf Schläge. Befigheim. Löchgau 15. Dft. Mit Ausnahme einiger eingekellerter Refte alles rafch verfauft. Breife:

150-168 M. pr. 3 Seftol. Afperg, 15. Dft. Raufe gu 128-145 M. pro Bettol., immer noch großer Borrat, Räufer febr er-

Fruchtbreife.

Badnang ben 15. Oft. 1889. Dintel 7 M. — Pf. 6 M. 80 Pf. 6 M. 40 Pf. Haber 7 M. 25 Pf. 7 M. — Pf. 6 M. 90 Pf.

Obstbreise.

Stuttgart, 14. Dft. Moftobstmartt .. Büter b'ah nhof. Bufuhr 80 Baggons: 40 öfterr., 30 ungar. 10 preuß. Breis waggonweise 1430, 1420, 1440 bis 1480 M., im Rleinen 7 M. 40 Bf., 7 M. 60 Bf. 7 D. 90 Bf. per Bentner.

Hopfenmarkt.

Stuttgart. 14. Dft. Heutige Zufuhr 150 Ballen. Geschäft unverändert, die Rauflust ist eben flau und gebrudt. Butfarbige Gorten finden Rehmer, andere Sorten wenig ober gar feine Beachtung. Beutige Preise notieren fich für Ia. 35-50 M., Mittelware 15-25 M.

Gestorben Maner, Rarl, Brivatier, 1863-1870 Rebafteur bes Beobachters, Stuttgart. v. Priefer, Karl, Fi-nanzrat bei der Katasterkommission, Stuttgart. Erath

Wilhelmine, Horb.

Entfetlich und unglaublich! Gelbft wenn bas Mutterherz fich ihm verfchloffen um bes ftarren Chrbegriffes willen, fonnte, burfte er beshalb in fündiger Berblendung die Sand ausstrecken nach bem, mas man ihm verweigerte, indem er frevel-

Unglaublich! und body - wer fonft fonnte bie eine war ber eigene Sohn!

Leichtsinnig war Robert, heftig auch, das mußte jedermann. Er allein hatte ferner Urfache gur Unaufriedenheit mit feiner Mutter, in welcher er - und nicht mit Unrecht - die Seele ber Opposition gegen feine Schwächen von Anfang an erbliden mußte. Und ftarb fie, bann hatte niemand ein Recht mehr, ihm bas streitig zu machen, mas er begehrt: sein mutterliches Erbteil, welches Ebgar, "bas Mutter-und Mustersöhnchen", wie er ihn verächtlich zu nennen pflegte, ichon bei ihren Lebzeiten erhalten, welches Lilly jedenfalls bei ihrer Berheiratung nicht minber erhalten würbe, und das man nur ihm vorenthielt ihm, ihm allein!

Bieviel Bitterteit und Groll mochte fich wohl in biefer Menschenfeele angesammelt haben, bis fie reif geworben ju fo ichanbervoller That!

mit Belb ober Baft beftraft.

Den 15. Oftober 1889.

Shuld= & Bürgicheine

bie ber Schuhmacherftandplage Dienstag ben 5. November, mor-

arr Murrthal-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Baknang.

91r. 125

Extrablatt des Murrthal=Boten.

Telegramm.

Aufgegeben Stuttgart, 20. Oftober, 12 Uhr 20 Min.

aus Ulm) fchog beute vormittag auf ben um 9 Uhr zur Rirche fahrenden

Bringen Wilhelm. Derfelbe blieb unverlett. Der Thater ift verhaftet.

Drud und Berlag von Fr. Stroh.

Baul Bet, Ronfervenfabritanten bahier,

an Mühlenfabrikaten:

2 3tr. Weizenstärfmehl, 12 3tr. oftind. brannen Sago,

Teinwaven: Audeln, Maccaroni, Giereinlauf, Saber-

Badnang.

Feuerwehr betr

Die nach § 39 ber Bollz.=Verfügung zur Landesfeuerlöschord= nung vom 7. Juni 1885 vorgeschriebene jährliche Musterung ber

Feuerwehr burch ben Begirtsfeuerlofdinfpettor wird am

nachmittage 31/2 Uhr, hierorts vorgenommen, wobei bie gefamte Mannfchaft, nas

Unentschuldigtes Ausbleiben wird auf Grund bes & 368 3. 8 bes St. G.B.

mentlich auch die der Bargellen punttlich und vollzählig beim Spriben-

Ludwigsburg.

Die Versteigerung der Jahrmarkt-

Standpläte

Montag ben 4. November, vormittage 11 Uhr,

gend 8 Uhr in üblicher Beise gegen sofortige Borausbezahlung ber Miete statt. (5) Stadt-Dekonomie: Berwaltung.

auf die Sahrmärkte Novembermarkt 1889 bis Maimarkt 1892 findet

Samstag ben 19. Oftober b. 3.,

Konfursverwalter:

Stabtschultheißenami

Amtsnotar Schweizer von Murrhardt.

Ca. 35 3tr. Rollgerite, 8 3tr. gequetichte Gerite.

12 3tr. Mehl & Gries, 6 3tr. Kuttermehl,

30 Str. Abfall-Sago, 8 Str. Baniermehl,

30 3tr. Tapioca-Schrot, 1 3tr. Erbsenmehl,

2 3tr. Sabergrite, 5 3tr. geschälte Bohnen,

7 3tr. geschälte Liusen, 20 3tr. Grünterngries;

Ca. 20 Zentner rohe Gerste und Haber, 8 3tr. Erbsen,

im Fabrifgebäude gegen Bargahlung verfauft:

Bohnen u. Linfen, 4 Atr. Brudreis;

werben aus ber Ronfursmaffe bes

bisquit 2c. 2c.

Den 17. Oftober 1889.

Ludwigsburg, 20. Dftbr. Gin gutgefleibetes Individuum (Rtaiber

Badnang ben 20. Oftbr.

Samstag ben 19. Oftober 1889.

58. Jahrg.

" in ber Stadt Backnang 1 M. 20 Bj., gebühr beträgt bie einspaltige Beile ober beren Raum Des Bezirfe und für Anfrage-Anzeigen 10 Bf.

ifter.

| i I t n i j j e | Brokuristen; Liquidatoren; | | |
|---|-----------------------------------|--|--|
| clogaft. | Bemerkungen. | | |
| imlung vom 7. Dt- ituten mit Rüdficht 1. Mai 1889, betr. chaftsgenoffenschaften, it worden. | Z B. Oberamtsrichter Wider. | | |

ericht Bade=

ich in Bact

ing in beren

ieordnet und

schlusses bes

ollftredungs:

89 folgende

gelegene Lie=

Die bei Berftellung eines neuen Saus= anbaues portommenden Banarbeiten werden in Afford vergeben und beträgt der 1889 gegen Voranschlag dmieds Che-

Boranichlag und Bedingungen tonnen bei Unterzeichnetem eingefehen mer-Offerte bis Camstag ben 19. de., nachmittags 5 Uhr abzugeben. A. A. H. Holch.

Die Balfte an einem zwei: ftodigten Wohnhaus mit ein= gerichteter Schmiedwertstätte fant Relleranteil im untern

Reichenberg, Brandverf .= Anfchl. 2200 M. Hous: Mr. 15a.

32 gm Gine Wagenhütte mit Schweinstallung beim Saus, B.=V.=A. 140 M.

BMr. 17. 1 a 25 gm Bemufegar ten beim Haus, Anschlag 1500 M.

49 am 1/2te Wohnhaus

21 gm Hofraum

BMr. 484/6. 17 a 14 gm Wiefe im Brühl, Anschlag 300 M. Bermalter ber Liegenschaft ift Be meinberat Laner hier, Die Bertaufstommiffion besteht aus bem Unterzeichneten und Gemeinberat Belg hier. Raufsliebhaber , Auswärtige mit obrigfeitlichen Bermögenszeugniffen versehen,

werden mit bem Unfligen eingelaben, bag für ein gemacht werbendes Ungebot fogleich tüchtige Burgichaft zu leiften ift. Den 25. Sept. 1889. Ramens bes Gemeinberats als

Bollftredungsbehörde : Schultheiß Sach 8.

Badnana. Gin fleineres

im W. Thal, auf wels fon mehr als

20 Nahren bie Bacterei mit Erfolg betrieben murbe, mit Garten beim Saus, einigen Guterftuden und Beinberg ift um billigen Preis zu bertaufen. Nabere Mustunft erteilt

Frit Sahn, Gedlermeifter.

Affalterbach Du. Marbach. Eine neue, gut erhaltene, erft feit 1/2 Jahr benütte Schuhmacher-Nähmaschine

beften Shftems, einarmig, hat gegen bar fofort außerft billig zu bertaufen Lubtvig Riengle, Goloffer.

Bau-Akkord

für Grabarbeit 35 M. Maurerarbeit 2300 M. Cementarbeit 455 M. Bimmerarbeit 2920 M. 320 M. Schreinerarbeit Gupferarbeit 150 M. Glaferarbeit 550 M. Schlofferarbeit 500 M. Flaschnerarbeit 200 M. ftreich zum Bertauf und zwar: ben und sind baselbst die schriftlichen

Beihingen.

Ein älteres gutes Aderpferd,

weil übergählig, zu verkaufen. Bfifterer, Müller.

Badnang. Gin fcones Güllenfaß

om Landwirtschaftl. Berein vertauft Friedrich Menflamm.

Murrhardt. Eine größere Partie gut getrodnete schöne Rindshänte

und Kalbfelle, zu verfaufen

C. Maufer 3. Ochjen. Backnang.

Selbandichnhe

n verschiedenen Brogen empfiehlt fort Friedrich Rüftle mährend

Ginen gang gut erhaltenen Franenmantel

verfauft billig, wer ? fagt bie Erpedition b. Bl.

Rommod und ein alterer Setretar wird gang billig abgegeben. Bo? fagt bie Erpedition b. Bl.

Brogafpad. Ginen mittleren

Mastenofen famt Borberd, fowie eine guterhalten

buchene Badmulbe hat ju verlaufen Jafob Oppenländer.

Badnang. Im Maschinennähen und Reichnen empfichlt fich 3. Raf Bitme.

Redigiert, gedrudt und verlegt von Gr. Strob in Badnang,

schnell als er gekommen. Und gerade biefes heimliche Ericheinen und bieje beimliche Entfernung fprachen als ernste Zeugen gegen ihn. Der alte Gartner hatte ihn am Abend vor bem Tobe ber Frau Dormall in ber Dunkelheit beim Saufe herumschleichen feben, Die Barterin hatte, als fie aus der Ruche, mo fie etwas jum Bedarf ber Rranten holte, jurudgefehrt, einen ihr fremden Dann bas Rranfenzimmmer verlaffen feben, welcher fein Beficht por ihr im Schatten gu bergen trachtete. Sogar Ebgar ichien ben Bruber gefeben gu haben ; wenigftens mar es bemertensmert, wie er dem Thema auswich, offenbar um nichts Gra-

vierenbes hervorzubringen. Duntel waren zwar die Faden und verworren, aber

bennoch alle auf einen Bunkt zulaufend. Das Schlimmfte aber, außer ber geheimnigvollen Unfunft und eben folden Flucht mar ein Beweisstud, bas in bes Uffeffors Sande gelangte, ohne bag man wußte, wie er es erhalten, burch weffen Eingriff ober Uebermittelung : es war ein Brief in drohendem Tone es habe irgend ein Glied des haufes oder sonft jes von Robert Dorwall an feine Mutter gerichtet, in welchem er fie um einen Teil feines mutterlichen Erb= teils ersuchte, das nach ihrem Tode jedem ber brei Rinder zufiel. Er schrieb halb bittend, halb voll Trot wie jemand, ber in feinem Recht zu fein glaubt und fich übervorteilt halt.

Hatte sie es ihm verweigert, und war er nun getommen, um fie perfonlich ju überreben ?

Warum aber fam er heimlich, fchlich bei Nacht und Rebel in bas vaterliche haus? - War er vielleicht ichon mit der Ibee gefommen , im fchlimmften Fall zum Meußersten zu ichreiten, um feine bedrohte Existenz zu retten und bas Bermögen zu erhalten, bas nach seiner Mutter Tob ihm zufiel? — Ober war ihm ber Bedante erft fpater getommen, als er ben 3med feines Rommens vereitelt fah ? -

Der alteste Sohn, Ebgar, war stets ber Liebling, bas "Musterkind" im hause ber Dorwalls gewefen, ber jungere bagegen ber schwarze Buntt, ber munbe Tobe ber Mutter gefehen worben, er, ben man boch | Fled, von bem man um fo mehr mit einer gewissen abfichtlichen Oftentation fich losfagte, als man fo am beften zu beweisen glaubte, bag bie Dormalls felbft vergeblich : er mar verschwunden, ohne Cpur, fo ba, wo es galt, in ihr eigenes Fleifch und Blut ju

fcneiben, bereit waren, bes Baufes Ehre ein Dufer Und nun follte ber eigene Sohn entartet feine

Sand erhoben haben zum Muttermord?

haft bas Leben tilgte, bem er felbft bas Leben bantte ?

That nach menschlichem Begriffsvermogen begangen haben? Ber? - Ber hatte einen Borteil bavon, mer auch nur ein Intereffe baran? - Gin jeber achtete und liebte die Frau, welche trot ihrer Strenge es verftanden, Rechtlichkeit mit Beiblichkeit zu einen, ohne mit der Energie bes Mannes auch feine außere Gelbständigfeit in ftorenber Weife fich anzumaken. Rein, es war fein Grund vorhanden, um ju alauben. mand die frevelhafte Sand im Spiel gehabt. Sie alle hatten ja aus mehr als einem Grunde Urfache, ber flugen Leiterin bes Saufes, die mit allen gut ftand, eine lange Wirtfamteit ju bes Saufes Wohl und Beftem zu wünschen - fie alle, außer einem - und biefer

(Fortfetung folgt.)

Buchbruderei von Av. Bfroh.

* In Sonora (Mexifo) wurden zwei Rompagnien Soldaten, welche badeten, von Pagni-Indianern maffatriert. Gine Straf-Erpedition von 4000 Mann ift ahaelandt.

Berichiedenes.

* Schlettstadt. (Beichen ber Beit.) Gin hiefiger Schneibermeister fieht fich gezwungen, wegen lleberfluß an Arbeit jein Geschäft zu schließen, ba es ihm trots allen Bemühens numöglich ift, tuchtige Schneibergesellen gegen hohen Lohn zu befommen.

* Aldelsheim. Gine Bermech Blung, wie fie eigenartiger noch felten vorgekommen, wird ber Bad. Rectoratg. von glaubwürdiger Seite mitgeteilt. Im Dorfe B. war ein Mann erfrantt und tam in bas Beidelberger Rrantenhaus, wofelbst er nach einiger Zeit verstarb. Da es nun auch an der Bergstraße einen Ort gleichen Namens gibt, fam die Todesanzeige durch erflärliche Berwechslung nach H. an der Bergstraße und da bort ein Mann gleichen Namens wie ber Berftorbene ichon langere Zeit abwesend ift, gaubten feine Bermandten , er fei in Beidelberg geftorben und gingen pflichtichnibigit mit ber Beerdigung, wie fie auch bereitwilligst Die Leichenkoften beftritten. Wer beschreibt aber ihr Entfeten, als vor einigen Tagen ber Beerdigte gefund und munter fich wieder gurudmeldete von feiner gemachten Reife ? Run erft ftellte fich ber grrtum heraus und man richtete nach S. bei Abelsheim die Bitte, daß man dorten bie Beerdig= ungstoften guruderfeten moge. Da nun ber wirklich Berftorbene und von gang fremden Leuten Betrauerte und zur letten Rube Begleitete feine Berwandten hat, wird eben die Bemeinde die entstandenen Roften gu erfeben haben und die guten Leute in S. an ber Berg= ftraße fonnen Gott banten, daß fie ihren totgeglaubten Better, Ontel ac. noch am Leben haben.

* Zwei Sandwertsburiden überfielen am Sonntag laut D. N. in Arnbach (Billerthal) bas bortige Birts: hans, morbeten zwei Frauen und zwet Mabden, raubten und gundeten bas Saus an. Gin Rind entfam. Die Thater find angeblich verhaftet.

* Auf dem Ansiedelungsgut Berniti, Kreis Inin, wurde der Kreugztg. Bufolge der Ziegelmeister Damirau jamt Tochter ermordet und die Barfchaft gerauht. Nach ber Mordthat wurde die gur Wohnung bienende Baracte in Brand gestedt; Die Leichname verfohlten. Bon ben Thatern fehlt jede Spur.

* Der Bar von Rufland als Wohlthater. Wahr= end feines Aufenthalts in Berlin wurde bem Baren burch eine fehr hochgestellte Berfonlichfeit ein Bittae= jud einer armen ruffifchen, einft in hohem Unfeben gestandenen, jett in Berlin anfaffigen Familie übergeben. Der Bater jener Familie lebt nämlich ichon feit neun Jahren in Sibirien, weil er fich, wie man fagt, ein geringfügiges Bergehen hat zu Schulben tommen laffen. Der Inhalt des Bittgesuches betraf bie Begnadigung. Der Bar war in befter Laune, er hatte gerade herzhaft gelacht, als ihn bas Befuch von fühner Sand überreicht wurde. Er las es völlig burd und reichte es jodann feinem Adjutanten mit ben Bor= ten : "Das ift bewilligt." Mit biefer Bewilligung erhalt ber Berbannte nicht allein die Freiheit wieber,

Mis ans schlimme Biel.

Rriminal-Novelle von R. Reichner.

(Fortfetung.)

wall, für welchen ein entschiedener Borteil burch ben

Todesfall zu hoffen ftand, und bas mar - Robert

Rame Dormall fich terner ftuten follte.

beffen Charakterschwäche als Mann geerbt

Es aab nur einen Menichen im gangen Saufe Dor:

Drei Rinder waren es, auf beren Schultern ber

Ebgar, ber ältefte, war ein taufmannisches Talent

Der zweite Cohn, Robert, bagegen bejag biefe

Schmache gepaart mit Beftigfeit, ohne baß fie aus-

geglichen murbe burch bie bienenhafte Thatigfeit und

Emfiafeit ber beiden alteren Dormalls. Bei ihm warb

biefe Erbichaft verhängnisvoll, fie trieb ihn zum Leichts finn. Schon als gang junger Menich in seiner flotten

Urt auftretend, bie man nach Möglichfeit gu bampfen

trachtete, mar er balb in Schulben geraten. Bum

Raufmann mar er nicht geeignet; man gab ihm nach

und ließ ihn Geemann merben. Der Ruf eines Thus

nichtaut, eines Tagediebes und Taugenichtfes folgte

ihm bis auf ben Dzean, auf bem er jahrelang um:

lichem Leichtfinn an bes eigenen Baters Raffe fich ver-

griffen, und die Familie fei froh, ben milben Schof-

ling, ber bes Baufes Ehre und Frieden zu untergraben

brohte, braugen zu miffen auf bem weiten Meer.

Run mar er heimgefehrt ins Elternhaus, icheinbar ein

ernsterer und gemiffenhafterer Mann, und boch -- wie

tomobiantenhaft ericheinenben Schmers die ernfte Bflicht

ber Richter unterbrechend, burch feinen wilben Schmerg

ben Unichein auf fich labend, als fei es Maste ober

Reue, die ihn bagu treibe, und, mas bas Schlimmfte

mar : bie einzelnen Berhore ber Sausgenoffen ftellten

flar heraus, bag ber junge Dormall bereits por bem

in der Ferne glaubte.

herfuhr, ja man ergahlte fich, er habe einft in jugenb

gleich feinem Bater, hatte jedoch in minderem Grabe

handel. Gewerbe und Verkehr.

Baduang, 15. Dft. Der heutige Biehmartt war mit allen Biehgattungen gut befahren, und wurde, nachdem die Berfäufer ihre Breife etwas ermäßigten, viel gehandelt; gegen bem letten Markt find bie Preife ungefahr um 10 Mart per Stud gurudgegangen. Muf dem Martte ftanden 182 Baar Ochjen, 276 Stat. Rübe, 290 St. Stiere und Rinder gum Berfauf. -Der Schweinemarft war nur mittelmäßig befahren und tofteten Mildichweine 28 bis 38 Mart, Lanferschweine 60 bis 80 Mart ver Baar.

* Die Erwerbs- und Wirtschaftsgenoffenschaf: ten in Württemberg. Das mit dem 1. Oft. d. J. in Kraft getretene Gesetz betr. die Erwerbs- und

abgesett zu fosten Preisen. Dem Hopfenmarkt maren

ca. 150 Ballen zugeführt, Breis 20 M. bis 40 M.

Die Borfe ift ziemlich aut befucht. Umfat ca. 24000

bofia 22 Mt. 10 Bf., bto. Rumanier 21 Mf. 60 Bf.

bis 21 Mf. 75 Bf., dto. ruffifch azima 20 M. 50 Bf.

bis 21 M. 50 Bf., bto. ruff. Shirtha 21 M. 50 Bf.,

dinell als er gefommen. Und gerade biefes heimliche

Erscheinen und biefe beimliche Entfernung fprachen

als ernite Reugen gegen ihn. Der alte Gartner hatte

ihn am Abend vor bem Tobe ber Frau Dormall in

ber Dunkelheit beim Saufe herumschleichen feben, die

Wärterin hatte, als fie aus der Ruche, wo fie etwas

jum Bebarf ber Rranten holte, gurudgefehrt, einen

ihr fremiden Mann bas Rrantengimmmer verlaffen

feben, welcher fein Geficht vor ihr im Schatten gu

bergen trachtete. Sogar Ebgar ichien ben Bruber ge=

feben gu haben ; wenigstens mar es bemertensmert,

wie er bem Thema auswich, offenbar um nichts Gras

vierendes hervorzubringen. Duntel maren zwar die Faben und verworren, aber

Das Schlimmfte aber, außer ber geheimnisvollen

Unfunft und eben folden Flucht mar ein Beweisstud.

bas in bes Uffeffors Sande gelangte, ohne bag man

wußte, wie er es erhalten, burch weffen Gingriff ober

Uebermittelung : es mar ein Brief in brohendem Tone

von Robert Dormall an feine Mutter gerichtet, in

welchem er fie um einen Teil feines mutterlichen Erb:

teils ersuchte, bas nach ihrem Tobe jedem ber brei

Rinder gufiel. Er fchrieb halb bittend, halb voll Trop

wie jemand , ber in feinem Recht gu fein glaubt unb

fommen, um fie perfonlich zu überreben ?

Batte fie es ihm verweigert, und mar er nun ge-

Warum aber tam er heimlich, fchlich bei Nacht

und Rebel in bas vaterliche Saus? - Bar er viel:

leicht ichon mit ber 3bee gefommen , im ichlimmften

Fall gum Meußersten zu schreiten, um feine bedrohte

war ihm ber Bebante erft fpater getommen, als er

bas "Mufterfind" im Saufe ber Dormalls gemefen,

ber jungere bagegen ber fdmarze Buntt, ber munbe

absichtlichen Oftentation fich losfagte, als man fo am

Der alteste Sohn, Ebgar, war ftets ber Liebling,

ben 3med feines Rommens vereitelt fab? -

bennoch alle auf einen Bunft zulaufend.

fich übervorteilt halt.

Wir notieren per 100 Rilogr .: Beigen Theo-

fondern es wird ihm auch sein Grundbesit guruder- | bto. frantisch 21 Mf. bis 21 M. 30 Bf.. bto baner 21 Dt. 30 Bf., Rernen frant. 21 M. 25 Bf., Gerfte rant. 20 Mt. 25 bis 20 Mt. 50 Bj., dto. banet. 20 Mt. bis 20 Mt. 25 Pf., Welfchforn miged 13 Mf. bis 14 Mf., Saber 15 M. bis 16 M.

Berbstnachrichten.

Mundelsheim , 14. Oftober. Beute lebhafter Berkauf bei gesunkenen Breisen Vorrat noch 800 bis 1000 Settol.

Großbottwar, 15. Dit. Räufe von 100-110 M. Lefe in den Sauptberglagen noch nicht gang beendigt. Berfauf heute lebhafter, noch ziemlich Borrat. Räufer erwünscht. Marbad, 15. Oft. Breife heute im Dlittel 110

Mart pr. 3 Settol. Rody viel Borrat.' Löwenftein mit Reifad . 15 Det

geweuat. Outfarbige Gorten finden Rehmer, andere

Sorten wenig ober gar feine Beachtung. Beutige

Breise notieren sich für Ia. 35-50 M., Mittelware

Gestorben

Maner, Karl, Brivatier, 1863-1870 Redafteur

bes Beobachters, Stuttgart. v. Briefer, Rarl, Fi-

nangrat bei ber Ratafterkommiffion, Stuttgart. Erath

fcneiben, bereit waren, bes Saufes Ehre ein Opfer

Sand erhoben haben gum Muttermord?

Entfetlich und unglaublich!

Und nun follte ber eigene Sohn entartet feine

Selbst wenn bas Mutterhers fich ihm verschloffen

um bes ftarren Chrbegriffes willen, tonnte, burfte er

beshalb in fundiger Berblenbung die Sand ausftreden

nach bem, mas man ihm verweigerte, indem er frevel:

haft bas Leben tilgte, bem er felbft bas Leben bantte?

That nach menschlichem Begriffsvermögen begangen

jaben? Ber? - Ber hatte einen Borteil bavon,

wer auch nur ein Intereffe baran ? - Gin jeber

achtete und liebte die Frau, welche trot ihrer Strenge

es verftanden, Rechtlichfeit mit Beiblichfeit gu einen,

ohne mit ber Energie bes Mannes auch feine außere

Gelbständigfeit in ftorender Weife fich angumagen.

Mein, es war fein Grund vorhanden, um ju glauben.

es habe irgend ein Glied bes Saufes ober fonft ie-

mand bie frevelhafte Sand im Spiel gehabt. Sie alle

hatten ja aus mehr als einem Grunde Urfache, ber

flugen Leiterin bes Saufes, die mit allen gut ftand,

eine lange Wirtfamteit ju bes Saufes Wohl und Beftem

ju munichen - fie alle, außer einem - und biefer

Leichtsinnig war Robert, heftig auch , das mußte

jebermann. Er allein hatte ferner Urfache gur Un-

aufriedenheit mit feiner Mutter, in welcher er - und

nicht mit Unrecht - bie Geele ber Opposition gegen

feine Schmaden von Unfang an erbliden mußte.

Und ftarb fie, bann hatte niemand ein Recht mehr,

ihm bas streitig zu machen, mas er begehrt: sein mutterliches Erbteil, welches Ebgar, "das Mutter:

und Mufterföhnchen", wie er ihn verächtlich zu nen:

nen pflegte, schon bei ihren Lebzeiten erhalten, welches Lilly jedenfalls bei ihrer Berheiratung nicht minder erhalten würde, und das man nur ihm vorenthielt

Wieviel Bitterteit und Groll mochte fich wohl in biefer Menschenseele angesammelt haben, bis fie reif

(Fortfetung folgt.)

geworben zu fo ichanbervoller That!

eine mar ber eigene Gohn!

ihm, ihm allein!

Unglaublich! und bod - wer fonft fonnte bie

Wilhelmine, Horb.

Per Murrthul-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Baknang.

98r. 125

Samstag ben 19. Oftober 1889

58. Jahra.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Camstag. Preis vierteljährlich mit "Unterhaltungsblatt" in der Stadt Bachang I M. 20 Pi., im Oberamtsbezirf Bachang durch Postbezug I Mt. 45 Pf., außerhalb desselben I M. 65 Pf. — Die Ginrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile ober deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirf Bachang und im Zehnkilometerverrehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Befanntmachungen über Einträge im Sandelsregister. III. im Regifter für eingetragene Genoffenschaften.

| Gerichtsstelle, welche bie Bekanntmachung erläßt. | T a g ber Gintragung. | Wortlaut der Firma; Sit der Genossenschaft; Ort ihrer Zweigniederkassungen. | Nechtsverhältnisse ber Genoffenschaft. | Prokuristen ; Liquidatoren ; Bemerkungen. |
|---|-----------------------------|--|--|--|
| R. Amtsgericht Backnang. | 17. Oftbr. 1889. | Darlehensfaffenverein Allmersbach eingetragene Genoffenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Allmersbach. | In der Generalversammlung vom 7. Dt- tober 1889 sind die Statuten mit Rücksicht auf das Reichsgesetz vom 1. Mai 1889, betr. die Erwerbs- und Wirtschaftsgenoffenschaften, abgeändert und neu redigiert worden. | 3 B. Oberamtsrichter Wider. |

R. Umtsgericht Badnang.

Bteckbrief.

Gegen ben 17 Jahre alten Abam Rrautter von Bruch DA. Bachnana welcher flüchtig ift, ift die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Unterschlagung

Es wird ersucht, benfelben festzunehmen und in das Amtsgerichtsgefängnis gu Badnang abzuliefern.

Badnang, ben 18. Oftbr. 1889.

Spiegelberg. Gifenbahnstation Gulzbach a. Murr. Bersteigerung von Rohprodukten,

Mühlenfabrikaten, Teigwaren 2c.

Dienstag ben 22. d. Mts., vormittags 9 Uhr, werben aus ber Ronfursmaffe bes Baul Bet, Ronfervenfabritanten dahier.

im Kabrifgebäude gegen Bargahlung verkauft: Ca. 20 Bentner robe Gerfte und Saber, 8 3tr. Erbien, Bohnen u. Linfen, 4 Atr. Bruchreis;

an Mühlenkabrikaten:

Ca. 35 3tr. Rollgerste, 8 3tr. gequetschte Gerste, 12 Atr. Mehl & Gries, 6 Atr. Futtermehl,

Btr. Weizenstärfmehl, 12 3tr. oftind. brannen Sago,

30 Atr. Abfall-Sago, 8 3tr. Paniermehl, 30 3tr. Tapioca-Schrot, 1 3tr. Erbsenmehl,

2 3tr. Sabergrübe, 5 3tr. geschälte Bohnen, 7 3tr. geschälte Linfen, 20 3tr. Grünferngries Teigwaven: Andeln, Maccaroni, Giereinlauf, Saber-

bisquit 2c. 2c. Den 17. Oftober 1889.

Konfureverwalter: Amtsnotar Schweizer von Murrhardt.

Badnang. Neuerwehr betr.

Die nach § 39 ber Bollz.: Berfügung zur Landesfeuerlöschord: nung vom 7. Juni 1885 vorgeschriebene jährliche Musterung ber Feuerwehr durch ben **Bezirtsfeuerlöschinspektor** wird am Samstag ben 19. Oftober b. 3.,

nachmittage 31/2 Uhr, hierorts vorgenommen , wobei die gefamte Mannichaft, namentlich auch bie ber Bargellen punttlich und vollgahlig beim Spriben

Unentschuldigtes Ausbleiben wird auf Grund bes § 368 3. 8 bes St. G.B. mit Gelb ober Haft bestraft.

Den 15. Oktober 1889. Stadtschultheißenami.

Ludwigsburg. Die Versteigerung der Jahrmarkt=

Standpläke auf bie Sahrmartte Dovembermartt 1880 bis Dlaimartt 1892 finbet Montag ben 4. November, vormittage 11 Uhr,

bie ber Schuhmacherftandplate Dienstag ben 5. November, morgens 8 Uhr in üblicher Beife gegen fofortige Borausbezahlung ber Miete ftatt. (5) Stadt-Detonomie: Berwaltung.

Shuld= & Bürgscheine borratig in ber Buchbruderei von Ar. Strok. Schmiede=Anwesen= Verkauf

Reichenberg.

Das Rönigliche Umtsgericht Badnang hat am 27. August 1889 gegen bie Ludwig Sannwalb, Schmieds Chefrau, Glifabethe geb. Dietrich in Bactnang, die Zwangsvollstredung in beren unbewegliches Bermögen angeordnet und es fommt nun gemäß Beichluffes bes hiefigen Gemeinberats als Bollftredungs behörde vom 9. Septbr. 1889 folgende auf ber hiefigen Markung gelegene Lie-

Montag den 21. Oftbr. 1889, nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus im ersten Auf-

ftreich zum Berfauf und zwar: Haus: Mr. 15. 49 qm 1/2te Wohnhaus 21 am Hofraum

Die Balfte an einem zwei ftodigten Wohnhaus mit ein: gerichteter Schmiedmertftatt famt Relleranteil im untern

Brandverf .= Unichl. 2200 M. Hnus: Mr. 15a. 32 gm Gine Bagenhutte mit

Schweinstallung beim Saus, B.-T.-A. 140 M. PMr. 17. 1 a 25 qm Gemufegar. ten beim Saus,

Unschlag 1500 M. PMr. 484/6. 17 a 14 qm Wiefe im Brühl, Unichlag 300 M. Berwalter ber Liegenschaft ift Bemeinberat Lager hier, bie Bertaufsfommission besteht aus dem Unterzeich= neten und Gemeinderat Bela hier.

Raufsliebhaber, Auswärtige mit ob rigfeitlichen Bermögenszeugniffen verfehen, werden mit bem Unfügen eingelaben, bag für ein gemacht werbendes Ungebot fo gleich tüchtige Bürgschaft zu leiften ift. Den 25. Cept. 1889.

Namens des Bemeinberats als Bollftredungsbeborbe: Schultheiß Sach &.

Badnang. Gin fleineres



im W. Thal, auf wels 20 Rahren bie Baderei mit Erfola betrieben murbe, mit Garten beim Saus, einigen Büterftuden und Beinberg ift um billigen Breis zu berfaufen. Nabere Mustunft erteilt

Rrit Sahn, Gedlermeifter

Affalterbach Du. Marbach. Eine neue, gut erhaltene, erft buchene Badmulbe hat ju verlaufen feit 1/2 Jahr benütte Schuhmacher-**Nähmaschine**

besten Systems, einarmig, bat gegen bar fofort außerft billig zu bertaufen Qubtvig Riengle, Goloffer.

Backnang.

Die bei Berftellung eines neuen Saus: anbaues vorkommenden Banarbeiten werben in Afford vergeben und beträgt ber

für Grabarbeit 35 M. " Maurerarbeit 2300 M. Cementarbeit 455 M. 2920 M. Bimmerarbeit 320 M. Schreinerarbeit 150 M. Onpferarbeit. Glaferarbeit Schlofferarbeit 500 M. Maidnerarbeit 200 M.

Voranschlag und Bedingungen fon= nen bei Unterzeichnetem eingesehen merben und find bafelbft bie ichriftlichen Offerte bis Samstag ben 19. d8., nachmittags 5 Uhr abzugeben.

A. A. A. Holch. Beihingen.

Ein älteres gutes

weil überzählig, zu verkaufen. Bfifterer, Müller.

Güllenfaß bom Landwirtschaftl. Berein verfauft

Friedrich Jenflamm.

Murrhardt. Gine größere Partie gut getrocfnete

schöne Rindshänte und Kalbielle,

ämtlich am Ropf und ichnittfrei, C. Maufer 3. Ochien.

Backnang.

Selbandiduhe n verschiedenen Größen empfiehlt fort: Friedrich Rüfle a. d. Graben.

Ginen gang gut erhaltenen Francumantel

verfauft billig, mer ? fagt bie Erpedition d. Bl.

Gin älterer

Rommod

und ein alterer Getretar wird gang billig abgegeben. Wo? fagt bie Erpedition b. Bl Großafpach. Ginen mittleren

Rastenosen famt Borberd, fowie eine guterhaltene

Jafob Oppenlander. Badnang. 3m

Majdinennähen und Reichnen empfichlt fich 3. Raft Witme.

beften zu beweifen glaubte, baß die Dormalls felbft Mis man ihn vernehmen wollte, suchte man ihn vergeblich : er mar verschwunden , ohne Spur , fo I ba, mo es galt, in ihr eigenes Fleisch und Blut ju Redigiert, gedrudt und verlegt von Gr. Strob in Badnang.

Tobe ber Mutter gesehen worben, er, ben man boch | Bled, von bem man um fo mehr mit einer gewissen

hatte er sich eingeführt? Erst burch Ungestum und Eristenz zu retten und bas Bermögen zu erhalten, fomobiantenhaft erscheinenden Schmerz die ernste Pflicht | das nach seiner Mutter Tob ihm zufiel? — Ober

und Flaum in verschiebenen Gorten, Betthardent und Drill, fowie famtliche

Ausstenerartifel

empfiehlt in großer Auswahl F. A. Winter.

Backnana. Mein Lager in feinen

Kafter's.

frifdigebraunte Sorten , emfehle zu billigften Breifen. Rud. Hauf

Gewürze, Rofinen, Zibeben, Citronat und Drangeat in frifder Bare billigft bei

Tranbenzucker

Rud. Hauf. Glas= und Borzellan=Waren,

für Wirte billigst bei

Badnang. Gin tüdytiger

Rotgerbergejelle findet bier eine aute Stelle. Mustunft Rarl Richtner.

Badnang. Ginen fraftigen mohlerzogenen

Tungen

5. Schent, Bagner. Bum fofortigen Gintritt wird ein zweiter

Anedt gefucht. Bon wem? fagt bie

Expedition b. Bl. Badnang.

Anecht=Gesuch.

Ginen jungeren Burichen als zweiter Rnecht fucht fofort ober bis Martini Sahn, Stadthofpachter. Ein zuverlässiger tüchtiger

Ruecht

mit guten Beugniffen fann bis Weihnach ten als Mühlbauer in eine größere Runbenmuble eintreten. Ausfunft erteilt bie Grpedition d. Bl.

Ein Ochsenknecht nicht unter 18 Jahren, findet bis Weih nachten Stelle. Austunft wo? erteil

Erpedition b. Bl. In ein befferes Saus fucht ein 20

Jahre altes Mädden.

bas in allen Saushaltungsgeschäften er fahren ift, bis Martini Stelle. Ausfunft Ervedition b. Bl. erteilt bie

Für eine Beamtenfamilie wird ein in ben Bausgeschäften tuditiges, folibes, evang., nicht unter 20 Jahre altes

Wi â d che n gefucht. Rabere Mustunft erteilt

Dypenmeiler. Dienstag ben 22. Oftbr. gibts Ralf

Schullehrer (Brof a. b. Efchelhof.

Biegler Echlipf.

Trauer=Anzeige.

Freunden und Bermandten geben wir tiefbetrübt bie schmerzliche Nachricht, daß unfer lieber Bater

res. Schultheiß Rurz

am Mittwoch ben 16. Oftober, abends 6 Uhr fanft ent-Die Beerdigung findet Samstag vormittags 10 Uhr statt.

Wir bitten diese Anzeige statt jeder besonderen entgegennehmen zu en. Im Ramen der Hinterbliebenen:

🗱 Ev. Alänner: & Tünglingsverein 🕱

Der geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung, welche durch den über alles Erwarten zahlreichen Besuch des Herrig'schen Luthersest: spiels zugleich auch unserem Berein sehr wohlwollend gegenüber trat, fprechen wir den tiefgefühltesten Dank aus.

Bugleich geben wir bekannt, daß vom nächsten Sountag ab unter ben bekannten Bedingungen (auch von Nichtmitgliedern) wieder Bucher ben befannten Bedingungen (auch von Richtmitgliedern) wieder Bücher aus unserer Bibliothef entnommen werden können, und daß vom gle.chen Tage au das Vereinslofal wieder zu allgemeiner Benützung (Sonntags von 3 Uhr, Mittwoch und Samstag von 8 Uhr an) offen steht. Wir machen besonders fremde aus unserer Bibliothef entnommen werben können, und daß vom gle.chen Tage au das Bereinslofal wieder zu allgemeiner Benützung (Sonntags

Gehilfen & Lehrlinge

barauf aufmertfam, daß burch die umfangreiche Bibliothet, paffende Spiele 2c. 2c. hinreichend für Unterhaltung gesorgt ist; Schreibmateria: lien sind gleichfalls aufgelegt. Es würde bem Berein Freude bereiten, anch fommenden Winter recht viele junge Leute in seinen Lokalen vers sammelt sehen zu dürsen. Eltern, Lehrherrn und Meister werden gebeten, lien sind gleichfalls aufgelegt. Es würde dem Berein Frende bereiten, auch kommenden Winter recht viele junge Leute in feinen Lokalen vers sammelt sehen zu dürsen. Eltern, Lehrherrn und Meister werden gebeten, ihren Sohnen, Gehilsen und Lehrlingen diese Gelegenheit zu anregender Unterhaltung u. f. w. zu empfehlen.

Der Auslichuß.

Backnang. Auf dem Diehmarktplatz, Conntag, Montag und Dienstag den 20., 21. n. 22. Oftober

Wilhelm Kling's große Sammlung staunenerregender Runftwerke und

Gallerie moderner Meister gur gefl. Unficht aufgestellt. - Besonders hervorzuheben bas Allerneuefte:

Die Bulverexplofion in Antwerpen am 6. September 1. 3. Der Riefenbrand in Untwerpen, wo 60 000 Fag Erdol nebft ben Lager-

häufern ein Raub der Flammen murden. Das Gifenbahnunglud von Röhrmoos bei München am 7. Juli 1. 3. Die Ueberschwemmung von Jonstown (Bennsylvanien) am 31. Mai 1889

Die Gruben-Katastrophe zu St. Etienne (Frankreich) im Mai 1889. Das große Bunder des 19. Jahrhunderts: Der Giffelturm in Baris, 300 Meter hoch.

Die Beltausstellung in Baris und beren feierliche Eröffnung am 6. Mai 1889.

Der Untergang bes beutichen und amerikanischen Blokabe-Beichwaders bei Upia auf Samoa am 16. Marg 1889. Die öfterreichijche Nordpolexpedition auf ber Bobe von Nowaija Gem:

lja eingefroren. Ueberfall beutscher Marinetruppen burch aufrührerische Araber und Reger auf Sanfibar

und anderes mehr. Eintrittspreis 25 Af., Kinder 20 Af., wofür jebe Berson ein schones Brafent erhalt. 11m gutigen Bufpruch bittet Wilh. Kling.

Bierflaschen

mit Batent=Berichluß liefert jum Fahrifpreis jebe beliebige Größ W. F, Aldinger in Eglingen. Preisliste gratis und franto!

Wir übernehmen jederzeit für die

Spinnerei Schornreute in Ravensburg Flachs, Hanf & Abwerg

zum Verarbeiten zu Garn, Leinwand, Zwilch, Tischzeug u. s. w., roh und gebleicht in bester Qualität, unter Zusicherung reellster, raschester und billigster Bedienung. Sendungen franco gegen franco.

F. A. Winter in Backnang. J. G. Müller, Weber in Weiler z. Stein.

Badnang.



pier ein und sete solche im Gasthaus zur aube dem Berkauf aus. Schweinehandler Blat aus Grünstadt.

Angerft vorteilhafte Bartien

Kleiderltotten

Lama & Wolldick Bettzeuglen Baumwollflanelle gu Aleidern Bettjacken u. Semden werden fehr billig abgegeben

Louis Dont.

Badnang. Schürzen jeder Art! diwarze Schürzen! Hausichurzen! Sonl- n. Rinderfdurgen in allen Größen. Trauerfdjurgen!

Große Auswahl! Billige Preife! Rorietten mit Robr. Fischbein. Cordel und Uhrfeder Ginlagen 70 Bf., 1 Mt. 1 M. 30 Bf., 1 M. 50 Bf. u. fofort

bis 7 Mart. Rinder=Rorfetten empfiehlt in großer Auswahl

Andolf Benttler's Wiwe.

Sterbfleider & Riffen Totenbouquets & Perl= fränze Rinderfterbfleidden von 70 Bf. an

empfiehlt in ichoner Auswahl billigft C. Claß Wwe. Lederichurgen & Trieler

Badnang. Sonntag und Montag

bei reinem alten und neuen Unterlander, fowie vorzüglichem Export-Bier, wogu ergebenft einladet Gastwirt Ungemach

> 3. Friedenslinde. Bacinang. Um Rirdweihmontag findet bei mir gutbefette





Tanzunterhaltung statt, wozu freundlichst eingelaben wirb.

> Althütte. Mm Rirchweihmon. tag findet bei mir gut=

Tanzmusik bei portrefflichem Bein und Engelberger Bier ftatt, wozu freundlich einlabet Löwenwirt Rübler.

MIthütte. Gutes Stuttgarter Bier

über die Strafe empfiehlt Gottlob Schaufler. Sechfelberg. Meinen eigenen

neuen Wein per Liter gu 60 Bf. Schenke von heute an aus. Gottlieb Rurg, Bagner.

Badnang. 2-300 Liter 1888er Rotwein

hat preiswürdig zu verfaufen. Näheres Expedition d. Bl.

@060609666666666666666 Dbbenweiler.

Bockzeits-Einladung.

Zu unserer am Montag den 21. Oktober (Kirchweihmontag) statts sindenden Hochzeit laden wir alle Freunde und Bekannte in das Gast: haus 3. Sirich hier freundlich ein.

Der Brantigam: Bilhelm Baumes von Bermintel

Die Braut: Marie Feil von Ellenweiler. Bezugnehmend auf obige Einladung bemerke ich, daß mit dieser Hoch-Zanzmusit

verbunden ift und gute Speifen und Betrante die Bafte aufs befte befriedigen werden, wozu freundlich einlabet R. Weller 3. Birfch.

H. Prinz am Markt, Murrhardt.

hält sein **Tager** in:

Tuch, Halbtuch, wollenen und halbwollenen

Bukskins, Sosenzengen, schwarzen Cachemires, Rleider-Stoffen, Flanellen & Banmwoll=

Wanellen. wollenen & baumwollenen Garnen

bei billigft geftellten Preisen beftens empfohlen.

Hedern.

Spiegelberg. Einladung.

Meinen werten Freunden und Bonnern mache ich die ergebenfte Unzeige, daß ich tommenden Rirch weihsonntag meine neuaufgebaute Wirtschaft gur

Canzunterhaltuna statt; für gute Speisen und Betranke ist bestens gesorgt und ladet hiezu freunds

Tagdwelten Unterwämser Unterleibchen Unterhosen Berrenhemden Franenhemden

großer Auswahl zu fehr billigen Brei

F. M. Brenninger. Badnang. Butfodiende Erbsen, Linsen und Bohnen

F. M. Brenninger. Badnang. Ribeben Sutzucker Crnstallander

Gemahl. Zuder pfichlt zu ben billigften Breifen Carl Keucht.

Backnang. Schreinermeister Sora im Engel mpfiehlt fein großes Lager in fertigen

Möbeln & Spiegeln gewichst, poliert und laciert, Rimmer: Ginrichtungen, gange Ausstenern

Gottlieb Deufel 3, Lamm. Badnang. In. amerifan. Petroleum

Alb. Jenflamm jen.

Schöne guttochende Erbsen & Linsen

Alb. Fjeuflamm jen.

Badnana Jeben Conntag bei freundlicher Witterung Aufnahmen. Hofphotograph

Rob. Wekin. Badnang.

Geld-Gesuch. 3000 Mark fucht auf unchmen und zahlt 5 Proz. M. Steiner,

Bactnang. Donnerstag ben 24. Oftbr. gibts.

Ralt Biegler Arnold.

Berm.=Aftuar.

Kirdweihkuden

bei autem Neuen,

bie Schulftelle in Saufen, Bez. Blaufelden, bem Schullehrer Zimmermann in Sinterbuchelberg, bie in Reichenbach, Bezirts Baiblingen, bem Schulamtsverwefer Denner in Rielingshausen,

Tagesüberlicht. Deutschland.

Bürttembergifche Chronif. Badnang. Die R. Generalbireftion hat bas Befuch bes hief. Bewerbevereins, Rudfahrtarten nach Rurnberg an ber hief. Bahnhoftaffe gur Ausgabe gelangen zu laffen, gunftig beurteilt und eingeführt. Die hief. Geschäftswelt wird biefe Ein: richtung bantbar entgegennehmen.

Umtliche Nadrichten.

Oberschulbehörde

* Am 11. Ottober wurde von der evangelischen

* Stuttaart. Wie man erfahrt, hat bas R. Staatsminifterium fich von famtlichen Minifterien bis längftens 1. tommenben Monats Borichlage erbeten über eine ben nicht befinitiv angestellten, gegen Taggelb im Staatsbienft ftanbig verwendeten Beamten und Bebienfteten zu gemahrende Aufbefferung. Much biefen Beamten foll ber Benug ber Aufbefferung vom 1. April b. J. an ju teil werben.

Stuttgart, 15. Oft. (Bortrag.) Im großen überfüllten Saale bes Burgermuseums hielt gestern abend auf Ginladung des Bereins für evang. Miffion in Ramerun Lehrer Chriftaller, welcher befanntlich in Ramerun angestellt ift und fich gegenwärtig auf Urlaub hier befindet, einen Bortrag über die Buftande bafelbft, Land und Leute, Rlima, Banbel und Induftrie und die Fortschritte ber Diffion, sowie besonders bie Schulverhaltniffe. Den Rern ber Bevolterung von Ramerun bilben bie Dualla, etwa 13 000, worunter etwa 8000 Bollblut sein mogen. Das was die Engländer "Ring" ju nennen beliebten, find nicht einmal Dorfichulzen; es sind nur vermöglichere Sandler, deren Macht gerade soweit reicht, als ihr Bermögen. Die Bielweiberei ift fast vollständig Geschäft. Die Beiber muffen alle Felbarbeit beforgen , baber ber Reichtum bes Mannes mit ber Bahl ber Beiber fast gleichbebeutend ift. Alle Tochter muffen , wenn fie gefreit werben, vom Freier um fo teurer bezahlt werben, je mehr fie fich bem Bollblut nahern. Jedes Beib betommt ihre eigene Butte und ihren eigenen Beerd. Die Roft ber Dualla ift gar nicht schlecht; fie effen fast nur Gefochtes; burchaus nichts Robes nicht ein: mal Gemufe. Gine Bauptbefchäftigung der Dlanner bildet der nachtliche Fifchfang. Aber Diefer ift vielfach Ranb, begangen an ben etwas weiter oben gelegenen fobann Barteigenoffen bes Berftorbenen aus Stadt Mungoleuten, die ben Fischfang gewerbsmäßig betreis und Land und auch aus Rachbarftaaten, Mitglieder ben. Die religiösen Begriffe ber Dualla find ver- bes Altertumsvereins u. f. w. Am Grabe hielt R.-A.

schwommen; doch drückt sich die Ansicht von der Fortdauer nach bem Tobe in ber Sprache ziemlich beutlich aus; fie bilben unter fich eine Art von Freimaueror= ben. Die Toten werden in ihre Wohnhutte begraben; mit bem Begrabnis find Leichenschmäuse und Tange verbunden. In Ramerun leben etwa 40 bis 45 Deutiche und etwa 8-10 Englander; es find zwölf Miffionare thatig; die beiben Sauptfattoreien find Jaufen und Thormölen, sowie Wormann. Bei bem Sandel werben ben Schwarzen Borichiffe gewährt, welche diefel= ben häufig zu Betrügereien benüten, mas ichmer ausgurotten ift. Bur Miffion übergehend, bedauert Red-ner, daß die englichen Baptiften allgu geschäftsmäßig gehandelt haben, überhaupt haben die Englander die Schwarzen bosartig gemacht und verdorben. Die Dualla haben aber ertannt, bag ber Beift gebildet merben muffe und bas Lernen notwendig fei, deshalb laffen fie sich die Schule etwas koften und bringen die nötisgen Opfer gern. Die, welche ihnen Bildung bringen, die Deutschen, sind beshalb auch beliebt, und auch die Miffion Schatzen fie, ba fie in berfelben die geistige Bebung ihres Bolfes und Landes feben. Rach Schlug bes Bortrages dantte Berr Belfer Rolb bem Redner und in der nachfolgenden gefelligen Unterhaltung wurde noch vieles Intereffante über Kamerun erzählt.

* Stuttgart, 18. Dft. Die Befellichaft "Rlimpertaften". Diefer Berein, welcher fich bekanntlich bie Pflege bes Sumors in Lieb und Bort gur Aufgabe gestellt hat und fich im vorigen Binter burch Beranstaltung eines "Deutschen Dialettabends" fo vorteil= haft befannt machte, tritt auch in Diefem Nabre mit einer ebenfo originellen wie ichonen Wee auf ben Blan bes öffentlichen gefellschaftlichen Lebens. Der "Generalbaß" (Ausichuß) bes Rlimpertaften hat nemlich beschloffen, bag am 16. November in ben Salen des Stadtgartens ein "Allgemeiner Deutfcher Couplet : Abend" abgehalten werben foll. Bereits find Ginladungen an alle Freunde gefunden beutschen humors erlaffen worden und es ist nicht baran zu zweifeln, bag die Beteiligung an ber Ronfurreng um die ausgesetten wertvollen Breife, eine fehr große fein wird. Wir wollen noch erwähnen, bag gur Bewerbung jeder Mann benticher Bunge zugelaffen wird, der für die Bortrage von Couplets Talent hat. Berufs-Sanger find indeffen ausgeichloffen. Gleich= wie beim Dialeftabend vor. Jahrs, foll auch diesmal bas Bublifum über bie beften Leiftungen des Abends Breisrichter fein.

Stuttgart, 17. Dft. Rarl Maner ift geftern auf bem Fangelsbachfriedhof beerdigt worden. Gine große Bahl Leibtragenber gab bem Toten bas Beleite; man bemertte viele frubere und jegige Abgeordnete,

Bager bie Bedachtnisrebe, ein Beiftlicher war nicht zugegen. Rach ber Rebe Payers wurden Rrange von Deputationen, auch Bachnang ist hierunter verzeichnet. niebergelegt. Buvor und nachher fang bas Doppels quartett bes R. Softheaters.

Beinsberg, 16. Oftober. Das Reuer ift. nach übereinstimmenden Aussagen folder, welche zuerst am Piat waren, nicht im Wohnhaus, sondern in der Schener des Chr. Denzel ausgebrochen. Die Entstehungsursache ist bis jett nicht ermittelt. Vollständig abgebrannt find das gemeinschaftliche Wohnhaus bes ruheren Stadtschultheißen Rapplinger und des Sattlers Frig Elfaffer famt Schener, Wohnhaus und Schener bes Beingartners Chr. Dengel, Wohnhaus bes Glafers Bet, Bohnhaus und Scheuer bes Stadtbaufnechts Chr. Barth, Schener und Relter mit famtlichem Relter= geschirr des Konrad Böhringer, Scheuer bes Weingartners Frit Meigner und ein Teil feines Wohnhauses. Mehrere Rachbargebände find mehr und weniger beichäbigt. Berfichert find alle aber teilweife ungenfigenb. Vorerst obbachlos sind acht Familien mit teilweise großer Rinderzahl und mehrere einzelstehende Berjonen. Das Unwefen bes Defonomen Bernhard Reher, fowie das Wohnhaus von Stiftungspfleger Schnitzer warer hart bedroht und fonnten nur mit großer Dube vor ben Flammen bewahrt werden.

* Mus den Radgweifen des Reichseifenhahnamts geht hervor, bag im Monat August auf den württem bergifchen Staatseifenbahnen fahrplanmäßig 1085 Schnellzüge, 7957 Berfonenzuge, 775 gemifchte Buge und 2387 Buterguge befordert murben. Außersage und 2001 Sittegige befotett ibitett. Außti-fahrplanmäßig wurden 87 Schnellzüge ic. und 1280. Güterzüge abgesertigt. Es verspäteten sich bavon über 10 Minuten 95 Schnellzüge, über 20 Min. 50 Pers fonenguge und über 30 Minuten 2 gemischte Buge, Infolge ber Berfpatungen wurden bei 8 Schnellzugen und 6 Berfonengugen bie Unichluffe verfaumt.

Berlin, 17. Dft. Der Raifer und die Rai: er in ftatteten beute Radymittag der Raiferin Fried. rich einen Abschiedsbefuch ab. Die Dajeftaten gebenten beute Abend 11 Uhr die Reise nach Mailand über München und ben Brenner mittelft Sonberguges

- Raifer Friedrichs Geburtstag wird beute Freitag, den 18. Dft., als ein vaterlandischer Bedenf: und Erinnerungstag in allen preußischen Schulen begangen. Der Unterricht fällt nicht aus, fondern bie Teier mird entweber in ber erften ober in ber letten Schulftunde Stattfinden.

-.. Das Oberverwaltungsgericht hat hente Die Huflofung ber vom Ortsverein bes Evangelifchen Bundes gu Solingen in ber bortigen Kirche am 27. Juli 1888 gehaltenen Berjammling (in welcher Paftor Thummet einen Bortrag über die Beiligtumsfahrt nach Nachen hielt) für ungerechtfertigt erflart.

Bremen, 16. Oft. Dem Ronful S. S. Meier find anläglich seiner heutigen 80. Beburtagsfeier itberans gablreiche telegraphifde und briefliche Begludwünschungen zugegangen. Unter benselben befinden sich Telegramme bes Raifers Wilhelm und ber Raiferin Augusta, sowie des Fürsten Reichs= fanglers und vieler Reichstagsabgeordneten und anderer hochgestellter Berfonlichfeiten.

- Beim heutigen Fest bantett gu Ehren bes Ronfuls Herrn B. B. Meier, an welchem 800 Perfonen teilnahmen, begrüßte ber Prafibent ber Banbels: fammer Lürman benfelben. Burgermeifter Lürman brachte auf ben Raifer ein Boch aus, welches mit braufendem Jubel aufgenommen murbe. Sanbelstammer- Prafident Lurman toaftete auf Beren Konful Meier, letterer auf die Stadt Bremen.

* Das Grundstud, bas Fabritant Krupp, bei Riel angekauft, ift ein außerordentlich großes, in ber außeren Bucht unmittelbar am Secftrand belegen, fo daß mit ben Fabriten zugleich auch die Anlage eines besonderen hafens jum Anlegen großer Schiffe, die die Erze aus Spanien bringen, ermöglicht werben wird. Die Krupp'iche Anlage foll eine Erzichmelzerei und eine große Biegerei als Mittelpunkt erhalten und außerdem wird eine große Schiffswerft geplant. Eng= land baut gegenwärtig 70 pCt. des ganzen Schiff= raums der Welt. Deutschland hatte also noch eine ganze Reihe großer Schiffswerften zu grunden, bis es in die Lage fame, England auf biefem Gebiete einen nennenswerten Abbruch zu thun. Gine große Rrupp'iche Schiffswerft für Rriegs- und Hanbelsichiffe wurde freilich von vornherein Die Burgichaft bieten können, daß ihre Erzeugniffe erften Rangs feien. (Frtf. 3.)

Samburg, 16. Dft, Beute ift hier ein Streif ber Schauerleute (Safenarbeiter) ausgebrochen, ber

großen Umfang zu gewinnen broht. Dresden, 16. Dft. Bon ben 29 Erfatzwahlen jum Landtage, welche geftern ftattfanden find 23 gu Bunften der Rartellparteien, 2 gu Bunften ber Fortichrittsparter, 1 gu Bunften ber Deutschfreifinni: gen und 3 gu Bunften ber Gogialiften ausgefallen. Statt feitherigen 5 fint 7 Sozialbemofraten jest im

* Turnsache. Der Ausschuß ber beutschen Tur-nerschaft hat im Namen ber 4000 beutschen Turns vereine mit etwa 400 000 Mitgliedern an ben Buns besrat eine Gingabe gerichtet, in welcher um eine finanzielle Unterstützung ber beutschen Turnsache von seiten bes Reiches gebeten wirb. "Die beutsche Turnerichaft", fo heißt es in ber Bittichrift, "arbeitet feit 39 Jahren an ber hohen Aufgabe, in möglichst weiten Breifen bes deutschen Bolfes bie Bflege planmäßig geregelter Leibesübung zu förbern und daburch mitbeizutragen, daß ein an Leib und Seele gefundes und frisches Beschlecht heranwachse, geschickt, in ber Stunde der Gefahr wehrhaft fur bas Baterland eingutreten, gefestet für den am Dart bes Boltes gehren= ben Rampf ums Dafein und für ben Rampf mit ber immer machienben Benuffucht." Die erbetene Unter: fütung foll zur Errichtung von Turnhallen verwandt merben, meil erfahrungsgemäß ben Turnvereinen vielfach die staatlichen und gemeindlichen Schulturnhallen trop aller Bemühungen verschloffen bleiben.

Italien.

Mailand, 17. Dtt. Das beutiche Raifer= paar trifft am 19. b. Dts., Vormittags 8 Uhr 10 Min., hier ein. König Humbert erwartet bas Raiferpaar am Bahnhof, morauf die Allerhöchsten Berrichaften unverzüglich noch Monga reifen. Um Conntag findet eine Spagierfahrt auf bem Comofee, am Montag ein Dejeuner beim Konig im Balais gu Mailand, Abends ein Rongert in Monga ftatt.

Schweiz.

Bern, 16. Oftbr. Der Bundesrat wies aus ber Edweig megen aufreigenber Agitation für bie revolutionaren Ibeen ber Unarchistenpartei folgenbe Bersonen aus: Chriftian Rempf von Belfenberg (Burttemberg), ben Schreiner Willibalb Schmibt bon Zimmerholy (Baben) und ben Schneiber Frieb: rich Buichel (alias Bolf) von Roberhed (Reg.= Bezirf Stettin). Dieselben befinden fich gegenwärtig in Bafel in Baft.

Belgien.

Bruffel. 16. Oftbr Der vormittags um 10 Uhr von Don's tommende und am Mittag auf bem biefigen Bahnhof eingetroffene Gifenbahnjug lief in voller Beichwindigfeit in die Salle ein, ba bie Bremsporrichtung nicht wirfte. Der Bug fturzte bie Brellbode um; viele Baffagiere murben verlet t.

Großbritanien.

London, 16. Dft. heute früh um 4 Uhr fand im Roblenbergwert Dofffielb bei Lengton (Stafforbihire) eine Entgunbung ichlagenber Wetter ftatt, mahrend 60-70 Manner und Knaben fich in ber Brube befanden. Durch Die fofort angeftellten Ret: tungsarbeiten maren bis 8 Uhr morgens 10 Arbeiter lebend und 3 Leich en geborgen, lettere entsehlich verbrannt. Man hegt bie lebhaftesten Befürchtungen für bie übrigen Urbeiter.

- Bis nachmittags 3 Uhr find in bem Rohl en: bergmert Woßfielb 20 Leichen aufgefunden worben. Die Rettungsarbeiter wollen 48 Leichen in ben Schächten gefeben haben, boch fann man fich benfelben augenblidlich megen ber Unfammlung bon fchlagenben Wettern nicht nähern.

taille" telegraphiert, Roch e fort fei feit brei Tagen inurlos verichwunden ; er hatte guten Grund bagu gehabt. Es foll nemlich ein Feind Rochefort, ber Bubligift Aubanel, alle Artifel, in benen Rochefort England schmäste und die königliche Familie begeiferte, ins Englische übersetzt haben. Die Flugschrift würde nun in London mit frangofischem und englischem Text maffenhaft verfauft, fo daß ber Chefredakteur bes "Intranfigeant", der feine Englander und ihr fehr ausge= prägtes Selbstgefühl fennt, es für geraten hielt, das Weite zu suchen. Der gegenwärtige Aufenthalt Roches forte fei unbefannt.

Nordamerika.

Newyork, 16. Oft. In Sterling (Ralifornien) fand ein Zufammen ft oß von Zügen ber Burlington= und der Union=Pacific=Railway ftatt. Deh= rere Berfonen murben getotet, eine größere Un-

Cincinnati, 16. Oft. Gin durch Dampf getries bener Tramwagen mit neun eingeschloffenen Baffagieren erflieg ben 300 Fuß hohen Mount Unburn. Alls berfelbe eine Diftang von 700 Pard gurudgelegt hatte und fast auf ber Bobe angelangt war, wurde bie Maschine Schabhaft und ber Maschinist war nicht im stande, ben Wagen zum Stehen zu bringen, welcher an den Perron anprallte. Die Drahtseile brachen, ber Bagen rafte mit Bligesfchnelle auf einem falfchen Schienenwege bergab und ftieß mit einem unten wartenden, ebenfalls mit eingefchloffenen Baffagieren gefüllten Trambahnwagen zusammen. Beide Wagen wurden zerschmettert, 10 Passagiere sofort get öt et und über 20 schrecklich verwundet.

Berichiedenes.

* Die neue preußische Königstrone. Letten Sonntag ift, wie aus Berlin berichtet wird, die neue preußische Königskrone, welche auf Befehl des Kaisers angesertigt wurde, dem Monarchen überreicht worden. Die Form ber Rrone ift die alte geblieben, nur reicher und mit feinerem Beschmad ausgeführt. Die bagu verwandten Diamanten und Berlen find bem tonig= lichen Hausschatz entnommen. Die ganze Krone ift 3 Pfund ichwer; die Diamanten allein haben ein Bewicht von etwa 750 Rarat. Das Geftell ift in gediegenem Golbe gearbeitet. Der untere breite Rand trägt 24 wallnußgroße Diamanten von entzückenber Schönheit, welche von feinen Bifelierungen im Barodftil eingeschloffen find. Rings um ben Rand bauen sich 8 prachtig wirfende Rleeblatter auf, beren Teile wieder aus ben herrlichsten Diamanten gebilbet sind. Un biefe Blatter fchließen fich ebenfoviel Reifen, welche insgefamt mit 78 Diamanten befett find. Zwifchen ben Bügeln treten überaus fcone Bergierungen hervor, welche in der Mitte einen Diamanten und an ber Spite kostbare eichelgroße Perlen tragen. Das Ganze front ber Reichsapfel, bestehend aus einem einzigen mächtigen, en cabuchon geschliffenen Saphir. Dieser gewaltige Ebelstein wird von dem mit 18 Diamanten gefchmüdten Rreuze überragt.

Berlin. Der fogenannte "Bierfrieg" ber Sozialbemo-fraten gegen bie Brauereien, welche ihre Gale zu fozials demokratischen Versammlungen herzugeben sich weigersten, scheint nunmehr beendet zu sein; benn eine Brauerei nach ber anderen hat ber von ben Gozialbemofraten eingesetzten Lotaltommiffion mitgeteilt, bag ber Saal ber Brauerei für Bolksversammlungen zu haben sei. Den Sozialbemokraten stehen jest die größten Lokale zur Verfügung. Jest haben die Sozialbemokraten in einer Volksversammlung den bekannten Milchländler Bolle in Verruf erklärt; d. h. die Arbeiter haben sich verpflichtet, feine Mild von Bolle zu taufen. Dem in ber fogial-bemofratifchen Berfammlung gefaßten Beichluß gegen Bolle find nicht weniger als funfzehn Bewertichaftsversammlungen einstimmig beigetreten und andere werben in den nachsten Tagen bem gegebenen

Beispiele folgen.
* Friedrichshafen. (Fund.) Aus dem Nachlaß bes jungft hier verftorbenen Brivatier und Junggefellen Schafmager taufte ein hiefiger Burger am Montag bei öffentlicher Berfteigerung eine Komobe. Um benfelben ju hause leichter bie Stiegen hinauf zu bringen , wurben vorher bie Schublaben entfernt. Bahrenb bes Transports rollten nun verschiebene 20-Markstücke aus bem Kommobe und bei genauem Nachsorschen nach bem geheimen Schatz fand man hinster einer Leiste an ber Rudwand 7000 Mark in Gold in Rollen verpadt. Bu ermahnen ift noch, bag icon bei ber Bermögensaufnahme ber + S. fich ca. 25000 DR. bar in einer alten Tafche vorfanben.

* Ofterode. Berbrannt. Die üble Ungewohn: beit vieler Leute, ihre Rinder, mabrend fie auf Arbeit find, zu Hause in der Wohnung allein zu laffen, hat wieder einmal Opfer verlangt. Um 9. d. Mis. gegen Mittag, als alles auf dem Felde beschäftigt war, entstand, wie die "R. H. B. Btg." berichtet, in einer Inftstate in Gr. Gröben auf eine unerklärliche Weise Feuer, wobei biefelbe vollständig eingeafchert murbe, und zwei Rinder, ein Knabe von 7 Jahren und ein Madchen von 5 Jahren mit verbrannt find. Die Rinber murben vollständig vertohlt vorgefunden. Alle Umftande beusteten barauf hin, bag die Rinder im Bette fchlafend bom Bener überrascht worben find. Gie waren von ben Eltern in ber Stube eingeschloffen gewesen.

* Rrengnad, Gine taum glaubtiche, aber verbürgte That wird, wie die "Elberf. Big." berichtet, ber Behörbe aus Winbesheim zur Anzeige ge-bracht. Gin Hähriges Kind hatte an ben Pfirsichen

* Aus London wird der antiboulangiften "Ba: | bes Radbars genascht und befam zur Straft von bem eigenen Bater an zwei Fingern bie Fingerspiten ab-

> * Röln. Die hier stattgehabte internationale Augftellung für Nahrungsmittel und Sausbedarf in Roln hat eine Mindereinnahme von 239287 Mt. ergeben. Die Ausgabe bezifferte fich nämlich auf 700029 M., bie Einnahme auf nur 460742 M. Der Fehlbetrag wird jedoch wieder gehoben burch den Berfauf der Musftellungsgebäube und Ginrichtungen an bie nächstjährige Kriegskunst-Ausstellung jum Breise von 300000 M. Bis zur beendeten Abwicklung sind noch Ausgaben von etwa 50000 Mark vorgesehen, so daß sich auf bicfe Beife ein Ueberschuß von 10712 Dt. herausstellt.

> * Bur Beachtung für Rauflente, Jugenieure 2c. In Anbetracht ber Thatsache, bag eine große Anzahl von Bersonen, wie Geistliche, Kausleute 2c. weniger ber Gefahr einer Körperverletzung ausgeset ift, als vielemehr ber Gefahr, durch eine innere (nervöse) Rrant-heit erwerbaunfähig zu werden, und da die Unfallverficherungsgesellschaften für Invalidität und Erwerbs-unfähigfeit nur benen aufkommen, wenn folche nicht burch eine innere Rrantheit herbeigeführt wurde, hat ber Mugem. beutsche Berficherungs-Berein ju Stuttgart eine Rranten = und Invaliden = Berficherung in's Leben gerufen, für Berfonen, welche mit 100 000 Mart für ben Invaliditätsfall bei einer Unfallverfiches rungsgesellschaft entweder bereits versichert find, ober noch versichern werden. Die Mitglieder biefer Rranten-Berficherung erhalten ev. eine Entschädigung von 5-20 M. pr. Tag, die Invaliden eine Rente von 900-3000 M.

Sandel, Gewerbe und Berkehr.

* Aus Friedrichshafen Schreibt man bem "Db. Ang.": Nach verläßlichen Rotigen find biefen Berbft ca. 500 Gifenbahnwagen Aepfel aus Defterreich, überwiegend aus Steiermart, und ca. 100 Bagen Birnen aus ber Schweiz, sowie einige Wagen Dbft aus Stalien hier angekommen. Die Obsteinfuhr burfte balb beendigt fein, weil die Ernte balber als in früheren Jahren begonnen hat. 1886 und 1887 find über Friedrichshafen je etwa 2500 Gifenbahnwagen Obst aus ben genannten Ländern eingegangen. - Die Betreidelagerhäufer find berart überfüllt, daß bemnächst weitere Schuppen erftellt werben follen.

* Tübingen. (Brotvisitation.) Bei einer geftern hier bei ben Bactern vorgenommenen Brots visitation stellte sich bei verschiedenen ein nicht unbebeutender Bewichtsabmangel heraus; die Betreffenden feben ihrer polizeilichen Beftrafung entgegen.

Samburg, 16. Oft. Import von ameristanischem Bieh. Mit bem gut Rheberei Rob. M. Sloman gehörigen Dampfer "Gorrente" ift hier bie britte Sendung ber von ber Firma F. Roch in Frantfurt a. M. importierten amerifanischen Rinber einge= troffen. Die 163 Tiere, welche, von einer Ausnahme abgesehen, die Seereise sehr gut überstanden hatten, wurden an ber St. Pauli-Landungsbrude in Gegen-wart des Eigentumers gelanbet und bann behufs Untersuchung bis auf weiteres in Ställen untergebracht. Die Landung der Berbe nahm fast 3 Stunden in

Berbstnachrichten.

Beilstein, 16. Oft. Lese dauert noch einige Tage. Qualität jest wirklich gut. Feil ca. 800 Hettoliter. Heutige Preise 37—42 M. Gesellschaftswein I Kl. 47-50 M., II Kl. 40 und 41 M.

Gronau, 16. Oft. Lefe bente beenbigt. Preife refallen auf 110, 106, 105 und 104 Dt. Biel Borrat. Rleinaspady mit Singenburg, 18. Oft. Lefe benbigt. Noch fein Rauf, einiges verftellt, Raufer

Baiblingen, 16. Oftober. In Korb und Stein-reinach Bertauf langfam. Einige Bertaufe zu 120 und 140 Mt. per 3 Settol.

Schnaith i. R., 16. Dft. Lefe in vollem Gang. Qualität gut. Mehrere Raufe zu 412/8, 42 und 43 Mark pro 1 Hl.

Beutelsbach, 16. Oftober. Lefe in vollem Bange. Heute Kaufe zu 120 Mt. pro 3 Settol. Erzeugnis 3000 Hettol.

Obstbreise.

Stuttgart, 16. Oft. Mostobstmarkt. Güter-bahnhof. Zufuhr 50 Waggons: (40 österr., 10 ost-preuß.) Preis waggonweise 1440, 1460, bis 1480 Mt., im Kleinen 7 M. 70 Pf., 8 M. bis 8 M. 20 Bf. per Bentner.

/Frantfurter Goldfure vom 17. Oftober. Diart Bf. 20 Frankenftude 16 22-26

Evangelifder Gottesbienft in Badnaug (mit Filialien) am Sonntag ben 20. Dttober. Bormittags Bredigt: herr Defan Ralchreuter. Nachmittags Bredigt: herr helfer Leit. Filialgottesbienst in heiningen: herr Stabtvitar Ropp.

Gestorben Steubel, Hugo, Eflingen, Mot, Richard, Fenerbach-Stuttgart. Baufch, L., Schullehrer, Nedarweihingen. Dieterlen, Friedrich, Orthrichter, Mant-Feger, K., kais. Gisenbahn-Bau und Betriedsinspektor, Saargemünd. Biger, Albert, Stuttgart. Koch, A. Dr. med. Stuttgart.

Hiezu ein zweites Blatt sowie Unterhaltungsblatt & Jugendfreund Rr. 42. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Packnang.

er Murthal-Bote.

Nr. 125.

Samstag den 19. Oftober 1889.

Zweites Blatt.

Badnang.

Für Herbst und Winter empfehle in großer neuer Auswahl

Tuch & Bukskin, Cheviot,

Kammgaenffoffe in Diagonal, gestreift und carriert, Bolenstaffe, Arberziehrettoffe in ichonen Modes jarben, lichmarge Tuche & Batins in nur auten Onalitäten.

Gottl. Lehnemann.

Gottl. Lehnemann

Hein reichtt für die Berbst= & Winter=Saison sein reichhaltiges Lager in

Damenmäntel aller Art, Regenmäntel, Radmäntel, Jaquets, Dolmans

in ichonen neuen Faffonen und Stoffen gu fehr billigen Preifen.

S. Kachelin Murkardt Empfiehlt in guten Qualitäten und zu den billigsten Preisen:

Tuch, Bukskin & Balbtuche

in ben neuesten Deffins.

Circasse in schönen dunklen Mustern Blau und braun eingewobene Sosenzeuge Blauen, braunen und weißen Tricot

Baumwollflanelle

ein= & doppelfeitig, gestreift & carriert, Unterrochstoffe in großer Auswahl Lama's in ganz neuen Deffins zu Jacken, Kleidern und Röcken Belgpique's zu Bettjacken u. Rleidern

Kleiderstoffe

einfarbig, gestreift & carriert in großer Auswahl, Bejakartifei wie Borten, Blüsch, Atlas, Sammt Spiken, Knöpfe 2c.

Bettatlas, Bettdrill, Bettcölich Beife Tücher, Damast

Schwarze Cachemires, schwarze Jadeustoffe.

Umschläge zu Geldrollen Druderei des Murrthalboten. vorrätia in der

Haltbarkeit, Eleganz, bequemes Passen und Billigkeit.

Mey's Stoffkragen und Manschetten sind mit Webstoff vollständig über-Mey's Stoffkragen und Manschetten werden nach dem Gebrauch einfach weggeworfen; man trägt also immer neue, tadellos passende Kragen











Fabrik-Lager von Mey's Stoffkragen in Backnang bei Ernst Reicheneker

oder direct vom Versandtgeschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Robert Hölderlin, Großajpach

empfiehlt fein beftfortiertes Lager in Wollwaren, als: Unterhoien

Rinder=Strümpfe Rinder=Rittel Rinder=Rleidchen Kinder=Sauben

Unterleibchen Ragdwesten Winterschuhe in jeder Größe

Holzichuhe Handichuhe jowie alle Sorten Wollaarne

OWWWWWO:OWWWWWW Das deutsche Schuhwarenlager

Fr. Eberhard

Stuttgart Eplingerftr. 10 (Schöttle'icher Weinrestaurant)

ift nunmehr auch in Winterwaren in famtlichen Berren-, Samenund keinder-Liritein aufs reichhaltigie fortiert und empnehlt die felben burchweg nur ftreng folid und elegant gearbeitet gu auftergewöhnlich billigen Breifen.

Fr. Cberhard. (Fran Aulie Cherhard).

Badnana. Øbstbäume.

Muf gegenwärtige Berpflanggeit empfehle meine großen Borrate von ertra donen Sochftammen in besten beliebten Gorten , jowie Byramiden , Spaliere, hochft. Rofen bei billigen Preifen.

2. Roll.

Farren, (Gelbicheden, Simmenthaler Raffe), dweren Schlags, hat zu verkaufen David Köll.

Ein Mädchen,

fräftig, welche im pupen und waschen tüchtig ist und mit dem Bieh umzugehen und ein Zimmermädchen werden auf versteht, sucht eine Stelle, Auskunft ersteilt die teilt die Expedition d. Bl.

Erbftetten. Donnerstag ben 24. Oftbr. gibts idwarzen u. weiken Ralk Biegler Biebenbach.

Rebigiert, gebrudt und verlegt von Fr. Strob in Badnang.

süsser Weinsenf. Gesündeste und billigste Fleischbeilage. Von sehr pikant. Geschmack. Ueberajl mit grossem Erfolg einge-führt. Zu haben in Gläsern à 50 ਕੁ bei A. Roser, obere Apotheke.

Birkenbalsamseife

von Bergmann & Co. in Dresden ist durch seine eigenart. Composition die einzige Seife, welche alle Hautunreinigkeiten. Mitesser, Finnen, Röte des Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt. Preis à Stück 30 & 50 Pf. bei Apotheker Roser.



je a # 1.-
Zu Gesellschaftsspielen юоCannst.Vollloose, giltig tûr 2Ziehge at Einlagen v. 5, 10, 20 u. 30 , 4, sowie : 60 Heilbronner u. 500 Stuttg. Geldloos at Einlagen von 2, 4, 6, 8 und 10 , suche noch Theilnehmer, Wiederverkäufern hoher Rabat de Liste 15 St, emptiehlt die General-igentur von J. Schweickert, Stuttgart,

Technicum Mittweida a) Maschinen - Ingenieur - Schule b) Werkmeister - Schule. — Vorunterricht frei. —

Wechjelformulare Buchbruderei von Fr. Stroh.

Neuer Ameritaner Mantelofen 🎏 Tag u. Nacht brennend. 🎇 Vollständig gefahrlos, Kohlenverbrauch für Tag und Nacht nur ca. 18-23 Pfennige. Hauptvorteile: Einfache Behandlung, ausgiebige Bodenwärme, reine Zimmerluf durch fortwahrende Wasser verdunstung, grösste Reinlichkeit, billiger Betrieb. Preise je nach Ausstattung: Grösse Nr. 1. M. 45-60. Heizkraft 50-200 cbm. 2. , 65--80. , 150-400 , Ueber 500 Oefen schon im Betrieb, worüber anerkennende Zeugnisse zu Diensten stehen Ferd. Rieger, Ofenfabrik, Esslingen a. N.



Rähere Ausfunft erteilt: F. A. Winter, C. Weismann, in verschiebene G. Holzwarth, Backnang. A. Rurg in Murrhardt. Georg Meher jertigt an bie (Mr. 969.) 1 in Winnenden.

G. C. Kessler & Cie. Esslingen. Liefer. IhrerKais.Hoheit Liefer, Sr. Durchl, des Aelteste deutsche CCKESSLERIC Schaumwein-**CELLICIO** kellerei. Feinster Sect. Gegründet 1826.

Dr. Spranger'iche Magentropfen

helfen fofort bei Migrane, Magen-Badnang (à Flasche 60 Bf.)

Formulare zu

Wis ans solimme Biel.

Brimingle Movelle von St. Reichner. (Fortsetzung.)

Barum er fich nicht beimlich wiederum entfernt, nachdem Die That vollbracht war? - Bielleicht war ihm befannt, daß man ihn ichon bemerft, vielleicht auch hatte er noch irgend eine Absicht dabei - viel: leicht auch galt es, das Morphiumflaschen gu beseitigen, das Terrain zu rekognoszieren, vielleicht auch trieb ihn das Gewissen oder jener verhängnisvolle Bug, welcher guweilen ben Berbrecher mit unerflarlicher Anziehungstraft in die Rabe feines Opfers ober bes Thatortes feines Berbrechens gurudgieht? -Genug! Enger und fefter hatte Die Schlinge fich um Robert Dorwall gezogen, bis fein Entfommen moglich schien — da hatte er sich boch durch die Flucht ber irdifden Gerechtigfeit entzogen. Spurlos ichien

er verichwunden. Db man ihm gur Flucht verholfen, burch Rat und That, und wer fich in diefem Falle ber Mitwiffenichaft ober Unterstützung ichuldig gemacht, blieb uns aufgeklart. Sicher war inbessen, daß jedes einzelne Glieb des Hauses ein gewisses Interesse baran haben mußte, ben Thater geborgen und in Sicherheit vor irdifcher Gerechtigfeit zu wiffen - alle, bis herunter ju ben Dienstboten, Die meift im Saufe Dorwall gran geworben maren ober ichon feit Jahren fich bort

Die einzelnen Familienglieber hatten fich mahrend Diefer peinlichen Beit ber Berhore genau jo verhalten, wie man es jedem gemäß feines Charafers und feiner Stellung in ber Cache gutrauen mußte.

Der alte Dorwall war wie ein Stamm, ber fich ploplich feiner Stute beraubt fieht und nun erft gemahrt, wie morich und hinfällig er ohne dieje ift: war auch freitich fein Berhalten feineswegs geeignet, einen gunftigen Ginbrud hervorzubringen, fo brach boch die Saltlofigfeit irgend eines Berbachtes gegen ibn, jowie ber Mangel an erfichtlichen Motiven, jedem Argmohn von vornherein bie Gpipe ab.

Achnlich fo verhielt es fich mit (Boar. Gein Benehmen war nicht gang frei von einer gemiffen Un: ficherheit ober - wenn man will - Abnichtlichfeit, bennoch aber ichienen auch bei ihm die Grunde hierfür giemlich flar ju liegen. Diffenbar wunte er mehr ale er jagen fonnte und wollte, um nicht neue Steine auf ben Unfeligen gu merfen, welcher bie Band an

| bas Leben ber eigenen Mutter gelegt und gegen mel: den obnehin ichon alles zengte.

Lilly Dormall war noch ein fehr junges Dladchen, bisher noch nicht ohne Aufficht aus dem Saufe und in Die Welt gefommen. Ihr Charafter war noch unentwidelt, ihr Urteil noch nicht gebildet, fie ftand noch gang und voll unter ber Bucht, bem Ginbrud bes harten Schlages, beffen gange Schrecklichkeit und Eragweite man aufst angstlichste bemüht war, der zarten Rnofpe zu verbergen, über beren Leng jett ohnehin der unbarmherzige Rachtfroft mitleidlos hereingebrochen.

Und endlich Gertrud Rauf, das Pflegefind bes Baufes, ein Schützling ber Frau Dormall, welche biejer alles zu banten hatte, Ausbildung und Beimat, fie, welche ber Lebenben gur Geite geftanden, die Rrante gepflegt, ber Toten die Augen zugedrückt, welche jett des Saufes guter Engel und Schutgeift ift, Die fich ebenjo flug als tattvoll in den Berhoren benommen, indem fie, ohne ihre Stellung im Baufe und die Pflichten, welche Dantbarfeit und Unhanglichfeit ihr auferlegten , zu vergeffen , bennoch , ohne anzuklagen, foviel mit bagu beitrug, die Sache in bas rechte Licht ju feben - benn, ohne ju verbächtigen, war alles boch flar, fehr flar gewesen, mas fie, wenn auch nur andeutend gefagt!

Bielleicht war fich niemand im gangen Saufe flar barüber, baß gerade tropdem bie Musjagen und Fingerzeige Gertrubs es gewesen, welche vornehmlich bagu beigetragen hatten , ber Berechtigfeit bie rechte Spur gu weisen : Den Berbacht auf den Entflohenen gu lenfen, den man, wiewohl vergeblich, jest verfolgte.

Die Trauerkerzen am Ratafalt von Marie Dormal waren langit erloschen, ihr Garg langit eingesenft in die ftille, fuhle Bruft, und die Rrange auf ihrer letten Schlummerftatte ichon oft erneuert worben.

Das Leben geht feinen Bang gleichgültig weiter ber eine weint, ber andere lacht, und die Zeit bricht neue Rojen und findet neue Dornen. Es ift bas alte Wechselspiel, fo lang Blumen bluben und Menfchen manbeln auf Erben.

Und im Saufe Dorwall ging alles feinen Wea ruhig weiter - icheinbar wenigstens - boch es war ein anderer Beg geworden, ein fehr anderer. Wo folche Sturme geweht, findet die Lippe nicht jo leicht ein Lädieln wieder, menigitens nicht eins, bas aus dem Bergen fommt.

Es war an einem ichonen, flaren Derbittag, einige

Tage nach bem Tode ber Frau Dorwall, als Lilly und Gertrub fich im Bart befanden, und zwar in beffen mehr gartenartig gehaltenem Teil, wo noch verfpatete Blumen bluten, um bie letten Rofen bes Jahres jum Rrang für ein tences Grab zu winden. Lilly fügte, unter einer Raftaniengruppe fitenb, bie Blumen aneinander, mahrend Gertrud fie abichnitt und ihr reichte.

Welch' ein Begensat zwischen biefen beiben garten Mabdengestalten, beibe in tiefe Trauergewander gefleibet, Lilly flein und fnofpenhaft lieblich, rofig und findlich wie eine feine Maienblute, Die im erften Wer= ben begriffen und jest wie leicht geneigt burch ben erften, rauhen Sturmwind, ber bas garte Ropfchen geftreift - Bertrud viel größer, ernfthafter, nicht nur weil fie alter, fondern weil fie viel gereifter burch bewußtes Bublen und Denfen ihr Leben lang - nicht fo lieblich und beftechend, aber dauernd feffelnd.

Beibe maren fchweigfam und gang in ihre Arbeit vertieft, bis endlich Lilly, indem fie den halb fertigen Rrang prufend von fich hielt, fagte :

"Nicht mahr, Gertrnd, er wird hübsch ? — Es ist ber erfte, ben ich winde, und ich hatte nie gebacht -" Gine Thrane gitterte in ihrem Huge, obwohl fie fich tapfer zu beherrichen fuchte.

"Die arme, arme Mama! Ach, Gertrub, wie bu es nur anfängst, daß du so ruhig bist und uns allen alles so zu erleichtern trachtest! Ich bin so ungeschickt gu allem und bente auch jo viel an mich und meinen eigenen Schmerz - mehr als andere. Das thuft bu

Bertrud mandte fich ab. Gin aufmertfamerer Beob= achter hatte vielleicht gewahren fonnen, daß bie Schere in ihrer Sand, mit welcher fie gerabe bemuht mar, eine Rofe abzuschneiben, leicht gitterte-vielleicht wandte fie fich auch nur fort, um beffer bie Blumen erreichen au tonnen - wie gefagt, nur ein fehr aufmertfamer Beobs achter hatte bie Bewegung Gertruds mahrnehmen fonnen, und ein folder war die fleine Lilly nicht, überhaupt nicht, und in diefem Mugenblid am allerweniaften, benn bort bruben am Saufe entlang in einiger Entfernung ging gerabe ein junger Mann vorüber, ber, achtungs. vollst grußend, langfam feinen Weg fortfeste, ohne den beiben Dtabden fich zu nahern.

(Fortjetung folgt).

Redigier gedruckt und verlegt von fr. Stroh in Badnang.

worden. Die Rettungsarbeiter wollen 48 Leichen * Rrenznach, Eine kaum glaubliche, aber saargemünd. Biger, Albert, Stuttgart. Koch, A. fais. Eisenbahn-Bau und Betriebsinspektor, Saargemünd. Biger, Albert, Stuttgart. Koch, A. fais. Eisenbahn-Bau und Betriebsinspektor, Saargemünd. Biger, Albert, Stuttgart. Koch, A. fais. Eisenbahn-Bau und Betriebsinspektor, Saargemünd. Biger, Albert, Stuttgart. Koch, A. fais. Eisenbahn-Bau und Betriebsinspektor, Saargemünd. Biger, Albert, Stuttgart. Koch, A. fais. Eisenbahn-Bau und Betriebsinspektor, Saargemünd. Biger, Albert, Stuttgart. Koch, A. fais. Eisenbahn-Bau und Betriebsinspektor, Saargemünd. Biger, Albert, Stuttgart. Koch, A. fais. Eisenbahn-Bau und Betriebsinspektor, Saargemünd. Biger, Albert, Stuttgart. Koch, A. fais. Eisenbahn-Bau und Betriebsinspektor, Saargemünd. Biger, Albert, Stuttgart. Koch, A. fais. Eisenbahn-Bau und Betriebsinspektor, Saargemünd. Biger, Albert, Stuttgart. Koch, A. fais. Eisenbahn-Bau und Betriebsinspektor, Saargemünd. Biger, Albert, Stuttgart. Koch, A. fais. Eisenbahn-Bau und Betriebsinspektor, Saargemünd. Biger, Albert, Stuttgart. Koch, A. fais. Eisenbahn-Bau und Betriebsinspektor, Saargemünd. Biger, Albert, Stuttgart.

Redigiert, gedrudt und verlegt von Fr. Stroh in Badnang.



frampf, Aufgetriebenfein, Berfchleimung, Magenfaure, fowie überhanpt bei allerlei Magenbeichwerden 1. Berdanungsftorung. Madjen viel Appetit. Begen Sartleibinfeit u. Sas morrhoid alleiden vortrefflich. Bewir: fen fchnell n. schmerzlos offenen Leib. Man verfuche u. überzeuge fich felbft. Bu haben bei Bru. Apoth. Rofer, obere Apothete

in verschiebenen Größen halt vorrätig und

Buchbruderei von Fr. Stroh.

Per Murrthal-Bote. Umtsblatt für den Oberamts-Fezirk Baknang.

9tr. 126

Dienstag ben 22. Oftober 1889.

58. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit "Untersaltungsblatt" in der Stadt Bachang 1 M. 20 Pf., im Oberantsbezirf Bachang durch Postbezug 1 Mt. 45 Pf., außerhalb besselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile ober deren Raum für Anzeigen vom Oberantsbezirk Bachang und im Zehnkilometervertehr 7 Pf , für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen. Bekannt madjuna.

Der neue Ortsvorsteher der Gemeinde Sechfelberg, Gottlieb Laurofch , ift von bem Oberamt am 17. b. Dt. beeibigt und in fein Umt einaeführt worben. Badnana. ben 19. Oftober 1889. Laufterer, AB.

Marttverbot.

Der auf 24. b. M. fallende Biehmarkt in Großbottwar ift wegen ber & B. in ber Umgegend verbreiteten Maul- u. Rlauenseuche verboten worben. Rgl. Dberamt. Badnang den 19. Oftober 1889 Lausterer, AB.

R. Amtsanwaltschaft Bednang.

3 ur ü c g e n o m m e n

wird der am 18. d. M. gegen den 17 Jahre alten Adam Krautter von Bruch DA. Badnang wegen Diebstahls und Unterschlagung erlaffene Stedbrief. Den 19. Ottbr. 1889. Amtsanwalt

R. Umtsanwaltschaft Badnang.

3 ur ü dgenom men wird ber am 1. Mai 1889 gegen ben Bader Buftav Rat von Seilbronn wegen

Unterschlagung erlaffene Steckbrief. Den 19. Oftbr. 1889.

Amtsanwalt

Spiegelberg. Eisenbahnstation Sulzbach a. Murr.

Versteigerung von Rohprodukten, Mühlenfabrikaten, Teigwaren 2c.

Dienstag den 22. d. Mts., vormittags 9 Uhr.

werden aus ber Ronfursmaffe bes Baul Bet, Ronfervenfabrifanten babier, im Fabrifgebäude gegen Bargahlung verfauft:

Ca. 20 Zentner rohe Gerste und Haber, 8 3tr. Erbsen, Bohnen u. Linfen, 4 3tr. Bruchreis;

an Mühlenfabrikaten: Ca. 35 3tr. Rollgerste, 8 3tr. gequetschte Gerste,

12 3tr. Mehl & Gries, 6 3tr. Futtermehl,

Btr. Weizenstärknehl, 12 3tr. oftind. braunen Sago, 30 Btr. Abfall-Sago, 8 Btr. Baniermehl,

30 3tr. Tapioca-Schrot, I 3tr. Erbsenmehl, 2 3tr. Sabergrüte, 5 3tr. geschälte Bohnen,

3tr. geschälte Linfen, 20 3tr. Grünterngries; Trigwaren: Nudeln, Maccaroni, Giereinlauf, Saberbisquit 2c. 2c.

Gläubigeraufruf.

Den 17. Oftober 1889.

Ansprüche an ben Nachlaß ber hie= nach genannten Berfonen find fpateftens bis 28. Oftober d. J. bei ber unterzeichneten Stelle anzumelben

und zu erweifen. Unterweifiad, ben 18. Oftbr. 1889. R. Amtsnotariat. Sauer.

Bon Allmersbach: Lammle, Unbreas Chriftian , lebiger Menger. Bon Althütte:

Greiner, Gottlieb, Webers Wive. Rommel, David, Bauers Chefrau

Wieland, Gottliebs Wime. (geftor: ben in Schussenrieb).

Beihingen. Gin älteres gutes Aderpferd, weil überzählig, zu vertaufen. Pfifterer, Müller.

Ellenweiler. Bwei 11 Monate alte Farren,

Simmenthaler Raffe), ichweren Schlags, hat zu verkaufen David Röll.

Gine größere Bartie gut getrodnete schöne Kindshäute und Kalbfelle, ämtlich am Ropf und ichnittfrei, bat

Konfursverwalter:

Murrhardt.

Amtsnotar Sch weiger von Murrharbt.

zu verfaufen C. Maufer 3. Ochfen. 25-35 Bfb. Ganfe- u. Enten-

Kedern verfaufen. Austunft mo? er= Erpedition b. Bl.

Badnang. Ginen noch gang neuen

Soweinstall mit barauf befindlichem Sühnerftall hat billig zu vertaufen Carl Scheerer, Berber.

Badnang. Gin tilchtiger Arbeiter

findet bauernde Befchäftigung bei Schneiber Bogel. Ein Mädchen,

fraftig, welche im pugen und mafchen tuchtig ift und mit bem Bieh umzugehen und ein Bimmermadchen werben auf berfteht, sucht eine Stelle, Austunft er- Martini gesucht. Austunft erteilt bie teilt bie Expedition b. Bl.

Stangen-Geluch.

40 Stud gesunde, gerade, weißtannene Stangen, nicht unter 8 Meter Länge und 8-9 Emtr. Ablaß sucht fofort zu taufen. Offerte an Die Stadtvilege Afperg.

Rittergut Selfenbera.



Mittivodi ben 23. Oftober . pormittags 101/2 Uhr, partieenweise im Aufftreich, geschätt gu

Burgunder, Sylvaner, Butebel u. f. m. Trollinger und Lemberger.

ichwarz Burgunder. Clevner, Uffenthaler und St. Laurent. II. Qualität. Fahrgelegenheit über Lauffen a. Dt. ab 9 Uhr.

(Br.) S. U. Freiherr v. Gaisberg.

Lose. Ein solides Bankhaus sucht tüchtige honette Vertreter zum Verkaufe von im Deutschen Reiche gesetzlich erlaubten Anlehenslosen gegen Monatzahlungen. Hoher Verdienst, event. festes Gehalt. Offerten sub "Lose" an Haasenstein & Vogler. A. G., Stuttgart.



Mit ben neuen Schnellbampfern bes

Norddeutschen Lloyd tann man bie Reife von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen Ferner fahren Dampfer bes Morddeutschen Llond Bremen nach

Dstasien Australien Südamerifa

Näheres bei bem General-Algenten Johs. Rominger. Stuttgart, ober beffen Agenten:

Louis Sochel, Badnang. August Seeger, Murrhardt. Julius Find, Winnenden.

2 Rüchemädchen

Expedition b. Bl.

Eine gwoße Partie Holz= & Handfoffer

hat billigit zu verfaufen D. Ruppmann.

Das unentbehrlichfte Mittel für jeden Saushalt ift bie von ber Ablerapothete ju Rirchheim-Stuttgart bargeftellte Restitutionschwärze.

Dunfle Rleider aller Urt, Filghute, Sofa's, Möbelstoffe 2c. bamit ge burftet, ericheinen wieder wie neu. Allein acht zu haben in Glaichen 45 Bf. in bem Depot von Apothefer Rojer, Badnang.

In befannter guter Ausführung und porgual. Qualitäten perfendet das erste und grösste

Bettfedern-Lager

C. F. Kehnroth, Hamburg

zollfrei gegen Nachnahme (nicht un: ter 10 Pfd.) neue Bettfebern für 60 Bf. b. Pib. fehr gute Sorte 1 Mt. 25 Pf. b. Bib. prima Salbdaunen 1 Dt. 60 Bf.

pr. Salbdaunen hochf. 2 DR. 35 Bi prima Gangbaunen (Glaum) 2,50 u. 3 Mt. Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. Umtaufch gestattet.

Erbstetten. Donnerstag ben 24. Oftbr. gibts idwarzen u. weißen Ralt Biegler Biebenbach.